

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte aus eigener Jagd...



...ab **Sa. 24.08.19** erhältlich!

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Chur, Landquart, Schiers-Lunten, Schiers

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



BECK Hitz
Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre
Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wildspezialitäten
aus einheimischer Jagd!
7. Sept. bis 18. Okt. 2019



DUCAN
DÄVOS MONSTEIN 081 401 11 13
hotelducan.ch

Täglich offen | Durchgehend warme Küche

30 Jahre HCD-Club89 – Die Jubiläumsfeier auf der Jatzhütte – Die Bilder auf den Seiten 31 bis 33

Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch



PREFA
DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER!

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



KESSLER'S DAVOS RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG

Hotel Restaurant Kulm
7265 Davos Wolfgang

Tel. +(41 81) 417 07 07
Fax +(41 81) 417 07 99
info@kessler-kulm.ch
www.kessler-kulm.ch

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand

Umbauspezialist

JÄGL & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch

gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch

morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch

Die Spezialisten

mt KUNZAG
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG



WIR STARTEN MIT DIR DURCH

Pack deine Chance für eine Lehrstelle als Heizungs- oder Sanitärinstallateur/in und werde ein Teil von uns

Gerne beraten wir dich persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch f @

**Die Gipfel Zeitung
auch auf Facebook**

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

**Kung
Traditionelle
Thai Massage**

Neu an der Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27



**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser



Ein Meilenstein in der Geschichte der EWD AG: Mit dem Erwerb der 50 000-Volt-Hochspannungsleitung ist die EWD AG nun Alleineigentümerin und Betriebsinhaberin des gesamten Stromnetzes im Versorgungsgebiet von Klosters bis Filisur.

**Strompreise 2020: Durchschnittliche
Preissenkung von 1.7 Prozent**

B. Die Kunden der EWD Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG) profitieren im kommenden Jahr bei den Energie- und Netzpreisen insgesamt von einer durchschnittlichen Preissenkung von 1.7 Prozent.

Durch den europaweiten Ausbau der neuen erneuerbaren Energien, wie Photovoltaik und Windkraft, gleichen sich auf den Strommarkt die Preise über den Tagesverlauf immer mehr an. Die europäische Wirtschaftslage und die höheren Preise für CO₂ führen zu einer Erholung des Strommarktes. Aufgrund dieser Entwicklung passen die EWD AG die Energietarife 2020 im Tages- und Nachtpreis der aktuellen Marktsituation an.

Der grössere Anteil vom Strompreis entfällt auf die Netznutzung einschliesslich der Systemdienstleistungen. Für das 2020 wird die Netznutzung im Versorgungsgebiet der EWD AG dank der effizienten Bewirtschaftung und dem Erwerb der Hochspannungsleitung von Klosters bis Filisur sinken. Diese Preisanpassung wird in der Grundgebühr mit einer **Senkung um CHF 1.00 pro Monat** und einem tieferen Leistungspreis von bis zu CHF 7.00 pro Kilowatt erfolgen. Ebenfalls angepasst werden die übergeordneten Systemdienstleistungen **von aktuell 0.24 Rp./kWh auf 0.16 Rp./kWh**.

Nebst Energiepreis und Netznutzung sind verschiedene Abgaben im Strompreis enthalten. Diese bestehen aus der unveränderten Konzessionsabgabe der Gemeinde Davos und dem nationalen Netzzuschlag zur Förderung von Erneuerbaren Energien (KEV) sowie zum Schutz der Gewässer und Fische. Die nationalen Abgaben liegen im 2020 unverändert bei 2.8 Rp./kWh.

Mit Davoser.Strom die Energiezukunft lokal gestalten: Die EWD-Stromprodukte decken individuelle Kundenbedürfnisse in Bezug auf Stromqualität und Preis ab. Mit dem Standardprodukt Wasser.Strom erhalten die Kunden der EWD AG 100 Prozent

Ein Meilenstein in der Geschichte der EWD AG: Mit dem Erwerb der 50 000 Volt Hochspannungsleitung ist die EWD AG nun Alleineigentümerin und Betriebsinhaberin des gesamten Stromnetzes im Versorgungsgebiet zwischen Klosters und Filisur.

Erneuerbare Energie aus Schweizer Wasserkraft. Der Davoser.Strom besteht aus den lokalen Wasserkraftwerken **Glaris und Frauenkirch** sowie aus mindestens 5 Prozent Davoser Solarstrom, den die EWD AG von privaten Photovoltaikanlagen kaufen – von Davos für Davos.

Baumaschinen Vermietung
Beratung & Vermietung

Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra

**Gesucht
Aushubmaterial**

für den Bau
einer Terramauer
auf anfangs Oktober in
7493 Schmitten.
ca. 100-115m³.

Kontakt:
Hans Graf Gartenbau
Tel. 031 921 00 97
hansgraf@bluewin.ch

**The Hats
Blues Band**

Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00



mobile
BVG-Auskünfte

**Guter Rat ist teuer.
Bei uns ist er GRATIS!**

Haben Sie Fragen zum aktuellen
Pensionskassen-Ausweis?

Sind Bestimmungen im
Vorsorgereglement unklar?

Was passiert mit meinem Vorsorge-
kapital, wenn ich arbeitslos werde?

Wir helfen Ihnen dabei,
den Durchblick zu erhalten!

**Davos
Promenade 131
(Parkplatz)**

**Mittwoch, 11. September 2019
09.00 bis 16.00 Uhr**

www.bvgauskuenfte.ch

**Unentgeltliche Auskünfte
für Versicherte von Pensionskassen**



**BOLGEN
PLAZA**

Country Weekend

**Marco Gottardi
& The Silver Dollar Band**



**Samstag, 14. September 2019
ab 13 Uhr und Countrybrunch am
Sonntag, 15. September 2019 ab 11 Uhr**

Restaurant Bolgen Plaza, 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 58 18, www.bolgenplaza.ch



Stiffler und Fetz: Erfolgreich, ziel- und sachorientiert

Der Kanton Graubünden steht heute finanziell auf einem soliden Fundament. Das war nicht immer so. Noch vor wenigen Jahren klappte in der Bündner Kantonskasse ein Millionenloch. Dank der bürgerlichen Mehrheit im Grossen Rat konnten die über die Jahre angehäuften Schulden abgebaut und die angeschlagenen Kantonsfinanzen wieder ins Lot gebracht werden.

Eine bürgerliche Politik ist für den Kanton Graubünden ein Erfolgsrezept. Damit der Kanton Graubünden auch in Bern nicht den Anschluss verliert, muss bei den kommenden National- und Ständeratswahlen bürgerlich gewählt werden. Mit Vera Stiffler und Manuela Fetz präsentiert die FDP zwei Kandidatinnen, die für das verantwortungsvolle Amt als Nationalrätin beste Voraussetzungen mitbringen – sowohl in menschlicher wie auch in fachlicher Hinsicht. Stiffler und Fetz verbindet, dass sie auf kantonaler und kommunaler Ebene über einen hervorragenden Leistungsausweis verfügen und dabei eine klar bürgerliche Linie vertreten. Ihr klares Profil und ihre Fähigkeiten machen sie zu idealen Volksvertreterinnen. Ich wähle am 20. Oktober deshalb aus Überzeugung die FDP und mit Stiffler und Fetz zwei bürgerliche Unternehmerinnen, die unseren Kanton in Bern vorwärts bringen werden.

Thomas Bigliel, Landquart

Wann kommt der Jäger-Rollator?

«Jägerveteranen wünschen sich kleines Motörchen.» («SO» vom 6.8.)

Gehilfe für alte Männer auf der Jagd? Jäger, die nicht mehr fit sind, sollten auf die Jagd verzichten. Ausserdem würden mit Sicherheit auch jüngere Jägerinnen und Jäger mit dem E-Bike den Wald und das Gebirge unsicher machen. Ich glaube kaum, dass das im Wandermonat September für den Tourismus förderlich ist. Viele Wanderer sind jetzt schon genervt, weil die Biker oft rücksichtslos durch Wald und Flur preschen. Das bedeutet noch mehr Stress für das Wild, und es ist schwierig zu kontrollieren, wozu die Jägerschaft das E-Bike benutzt. Ausserdem sehr anonym und schwer feststellbar, wem das E-Bike gehört. Autos mit Kontrollschildern kann man zuordnen, E-Bikes nicht. Die Alkoholpromille-Grenze analog dem Strassenverkehr ist auch nicht gewährleistet und könnte zu Sicherheitsproblemen führen. Immerhin hätten die Jägerinnen und Jäger das Gewehr während der Fahrt geschultert, was bei einem Sturz gefährlich werden könnte. Ausserdem sieht es lächerlich aus. Ist das die vielgerühmte freie, schöne, traditionelle Bündner Jagd? Mit Handys, E-Bike, Zielfernrohr, Präzisionswaffen, Helikoptertransporten usw.? Was kommt als Nächstes? Vielleicht der Jäger-Rollator?

Wenn ihr als Jägerinnen und Jäger nicht mehr fit genug seid, dann hängt die Flinte an die Wand und genießt unsere schöne Bündner Natur mit Wandern und Fotografieren.

Astrid Wallier, Davos (Wildtierschutz Schweiz)

Das starke Team im Ständerat

Martin Schmid und Stefan Engler sind ein Glücksfall für den Kanton Graubünden. Sie setzen sich in Bern dafür ein, dass der Kanton bei der Bejagung des Wolfs mehr Kompetenzen erhält. In Anbetracht der vier nachgewiesenen Wolfsrudel ist ein rasches Handeln unumgänglich.

Fürs Prättigau ist auch ihr Einsatz für die Wasserkraft sehr wichtig. Saubere Energie ist zu fördern, dabei nimmt die Wasserkraft eine zentrale Rolle ein. Sie setzen sich dafür ein, dass das Kraftwerkprojekt Chlus gebaut werden kann.

Sie setzen sich für die Landwirtschaft ein. Sie sind in der WAK, welche über die Agrarpolitik entscheidet. Dank ihnen haben die Bündner Bauern in der letzten Reform nicht verloren. Lehnen extreme und radikale Initiativen wie die Trinkwasser- oder Pestizidinitiative ab.

Im Ständerat braucht es besonnen Kräfte, welche sich für die Bedürfnisse der Bergbevölkerung einsetzen und deren Anliegen verstehen.

Christian Kasper, Luzein

Massnahmen zur Rentenstabilisierung

In der Volksabstimmung vom 24. September 2017 wurde die Reformvorlage - Altersvorsorge 2020 - durch das Stimmvolk abgelehnt. In der Folge hat der Bundesrat entschieden, die dringendsten Massnahmen zur Stabilisierung der AHV und der obligatorischen Pensionskassen nicht mehr mit einer Reform, sondern mit zwei separaten Vorlagen zu verfolgen. Als Zielsetzung nannte der Bundesrat, dass das gegenwärtige Rentenniveau erhalten und die Finanzierung mittelfristig gesichert werden müsse. Zudem sei dem Bedürfnis der Flexibilität besondere Beachtung zu schenken. Das Departement des Innern von Bundesrat Alain Berset wurde beauftragt eine Vernehmungsvorlage auszuarbeiten. Diese liegt nun in Form einer Botschaft vor und wird demnächst im Parlament beraten.

Die SVP anerkennt den Revisionsbedarf sowohl bei der AHV als auch bei den Pensionskassen. Sie wird ihren Beitrag leisten, um schlussendlich eine mehrheitsfähige Vorlage dem Stimmvolk unterbreiten zu können. Die Beratungen sollen wohlüberlegt und ohne Revisionsdruck erfolgen, um ein nachhaltiges Ergebnis zu erzielen. Ein bedingungsloses Angleichen des Rentenalters von Mann und Frau wird unterstützt. In welchem Umfang Steuererhöhungen (MwSt.) für die finanzielle Sicherung der Altersvorsorge nötig werden, wird im gesamten Verfahren noch viel zu reden geben. Unumstritten wird sein, wie und wann der Zeitpunkt der Pensionierung flexibilisiert werden soll. Aber auch dieser Punkt wird zu Diskussion Anlass geben, denn bekanntlich liegt der Teufel im Detail. Jedenfalls wird sich die SVP und mit ihr die Kandidierenden des «Teams 60+» für ein sicheres Rentenalter einsetzen.

Werner Wyss, Muttun/Thisis

Die SVP kann Geschichte schreiben

Wir Bündner haben die Chance, mit der Wahl von Valérie Favre Accola in den Ständerat Geschichte zu schreiben. Der Begriff «Standesherr» kann mit Ihrer Unterstützung auch für Graubünden ins Wanken geraten und der Vergangenheit angehören. Noch nie hat eine Bündner Frau den Stand Graubünden in Bern vertreten. Graubünden verdient neue Impulse, und diese können wir mit Valérie Favre Accola setzen.

Die Davoser Landrätin und Bündner Grossrätin Valérie Favre Accola weist sowohl Exekutiv- als auch Legislativ-Erfahrung vor sowie Sach- und Führungskompetenzen. Sie vertritt klare und lösungsorientierte Positionen. Valérie Favre Accola ist eine Frau der Taten. Kurz nach Einsitznahme im Grossen Rat hat die Grossrätin sich 2018 zum Mittelschulgesetz geäussert und persönliche Vorstösse im Bereich Bildung und Kinderschutz eingereicht. Sie vertritt die Bevölkerung auch weit über die Parteigrenzen hinaus. Sie ist teamfähig und darf in Davos als Departements-Vorsteherin Bildung & Energie auf die Lancierung und Umsetzung erfolgreicher wie innovativer Projekte zurückschauen. Zudem wird wieder in den Bereich Bildung und damit in unsere Zukunft investiert, wenn ich an das Projekt Erweiterungsbau und Sanierung Bünda, oder an den Bau neue Dreifachturnhalle Tobelmühle denke.

Liebe Bündnerinnen und Bündner, ich bin überzeugt, dass Sie meine Meinung teilen und Valérie Favre Accola am 20. Oktober 2020 sowohl auf Ihre Nationalratsliste wie Ihren Wahlzettel Ständerat setzen. **Cyrill Ackermann, Davos**

Vorwärts machen und Schweiz stärken!

Die EU ist unser wichtigster Handlungspartner. Dies ist ein Fakt. Auf der Grundlage der bilateralen Verträge tauschen wir täglich Waren im Umfang von einer Milliarde CHF. Jeder zweite Franken wird mit diesem Handel verdient! Es ist die Basis unseres Wohlstands. Durch die schleppenden Verhandlungen rund um das Institutionelle Rahmenabkommen ist unser Wohlstand bedroht. Die Medtech-Branche wird zu Recht als erste Verliererin angeführt. Die Sicherung des Zugangs zum EU-Binnenmarkt ist zentral für unsere Vollbeschäftigung. Wir brauchen ein geregeltes Verhältnis zur EU. Ich spreche mich klar gegen einen EU-Beitritt aus. Der bilaterale Weg ist für uns die richtige Lösung. Durch das Institutionelle Rahmenabkommen wird die Schweiz nicht zum Juniorpartner der EU, sondern vielmehr gestärkt! Und auch Graubünden profitiert davon.

Vera Stiffler, Chur

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 16 & 22

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämabüelstrasse 5
7270 Davos Platz

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab
249.^{CHF}

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz



Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr





Feuerwerks-Beschränkung: 1400 Unterschriften eingereicht

P. Die Initiative zur Beschränkung von Feuerwerk in der Gemeinde Davos ist zustandegekommen. Das Initiativkomitee konnte termingerecht rund 1400 Unterschriften für die «Einschränkung von Feuerwerk in der Gemeinde Davos» überreichen. Nun wird die Kanzlei die Stimmen prüfen und zählen. Im nächsten Schritt wird die Initiative zur Empfehlung dem Parlament und im nächsten Jahr der

Davoser Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Weitere Infos folgen laufend auf der Facebookseite: www.facebook.com/feuerwerkdavos. Bild v.l.: Kevin Dieth, Conrad Stiffler, Stefan Walser (Statthalter), Christian Thomann, Michael Straub (Landschreiber)

Nicht dabei aus dem Komitee: Monia Stiffler-Keusen und Fabio Minelli.



Auf der Schulreise gefunden

Viertklässler Fabio Kessler hat auf der Schulreise ins Mönchstal auch ein Blick für die Natur gehabt. Am Wegrand entdeckte er diesen prächtigen, 800 Gramm schweren Steinpilz. Wir gratulieren herzlich!

Wir gratulieren allen

Jungfrau - Geborenen (23.8. bis 22.9.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrau-Geborene sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz



Die Jagd ist eröffnet
Wildspezialitäten

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

VEH LANDSCHAFTEN

IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

AUSSTELLUNG AB 16. JUNI 2019

MITTWOCH & SAMSTAG: 15 – 17 UHR

SONNTAG: 14 – 17 UHR

INFOS

PANY.CH/DE/VEH-LANDSCHAFTEN

PRIVATE FÜHRUNGEN

JANN FLÜTSCH, 079 419 00 54



ALPABZUG KLOSTERS-MONBIEL Samstag, 14. September 2019

Ab 09.00 Uhr – Festwirtschaft auf dem grossen Parkplatz Monbiel
– Musikalische Unterhaltung
– Markt mit Alpkäse-Degustation und -Verkauf
– Markt mit einheimischen Produkten
– Kinderprogramm mit Kuhmelk-Wettkampf

Ab 10.30 Uhr Beginn Alpabzug mit verschiedenen «Bildern»

Die Strasse ab Schulhaus Bündelti ist gesperrt. Wir bitten Sie mit dem Bus anzureisen.

Hinfahrt: Gratis Ortsbus ab Bahnhof Klosters Platz nach Monbiel
Abfahrten: 08.03 Uhr / 08.33 Uhr / 09.03 Uhr / 09.33 Uhr / 10.03 Uhr

Rückfahrt: Gratis Ortsbus ab Parkplatz Monbiel nach Bahnhof Klosters Platz
Abfahrten: 12.44 Uhr / 13.14 Uhr / 13.44 Uhr / 14.14 Uhr /
14.44 Uhr / 15.14 Uhr / 15.44 Uhr

Aufgrund begrenzter Kapazität pro Bus bitten wir Sie frühzeitig anzureisen! Vielen Dank!



WILDWOCHE

HOTEL SEEHOF DAVOS

6 SEPTEMBER BIS 6 OKTOBER

MITTAGS & ABENDS

Wir freuen uns jetzt schon auf traditionelle und
genussreiche Spezialitäten rund ums Wild

ANMELDUNG & RESERVATION

081 417 94 44

HOTEL SEEHOF DAVOS
PROMENADE 159 • 7260 DAVOS DORF • SCHWEIZ
INFO@SEEHOFDAVOS.CH



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie



ab CHF
39'900.-*

4x4 & NACHHALTIG

MITSUBISHI OUTLANDER PHEV

IHR MITSUBISHI-HÄNDLER
IM PRÄTTIGAU
& UMGEBUNG

AUTO RÜEDI AG SERNEUS

WWW.AUTO-RUEEDI.CH

TELEFON : 081 422 47 66
ein Besuch lohnt sich immer

der familienfreundliche inklusive Spar-
paket

*PHEV Value 4x4, CHF 39'900.- netto inkl. MWST. Abb. PHEV Style 4x4, Systemleistung 224 PS, CHF 45'900.- inkl. MWST, NEDC Labor Norm-Energieverbrauch Strom 14.8kWh/100km (Benzinäquivalent 3.4l/100km), NEDC Labor Normverbrauch Benzin bei voller Batterie (67% Elektro, 33% Benzin) 1.8l/100km, NEDC: CO₂ 40g/km, Kat. A, CO₂-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung: 30g/km, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137g/km, 54km (NEDC) rein elektrische Reichweite oder mehr als 800km Gesamtreichweite (unter optimalen Fahrbedingungen).



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Enrico Meier
30. August



Denise Lüscher
31. August



Ralph Krüger
31. August



Sandra Wieser
31. August



Claudio Meng
1. September



Elisabeth Pleisch
1. September



Werner Schmid
2. September



Corinne Gut-Klucker
2. September



Akkeline Legrottaglio
2. September



Simone Stoffel
2. September



Marianne Müller
3. September



Raffaele Abitante
4. September



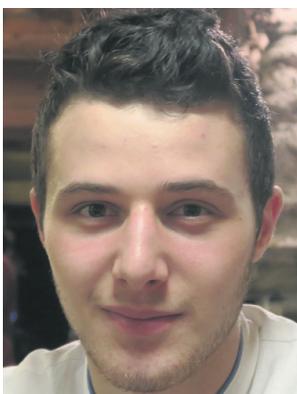
Ernst Pfister
5. September



Thierry Brunner
6. September



Reto Burgermeister
7. September



Davide Peli
7. September



Corina Gansner
7. September





Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Wir brauchen Raum für die ÖkoFEN Pelletheizungen

Ausverkauf Gartenkamine / Bioethanol Dekofeuer

Ab Platz - bis zu 80% reduziert!

ÖkoFEN Pelletheizungen - Neuheiten „coming soon“

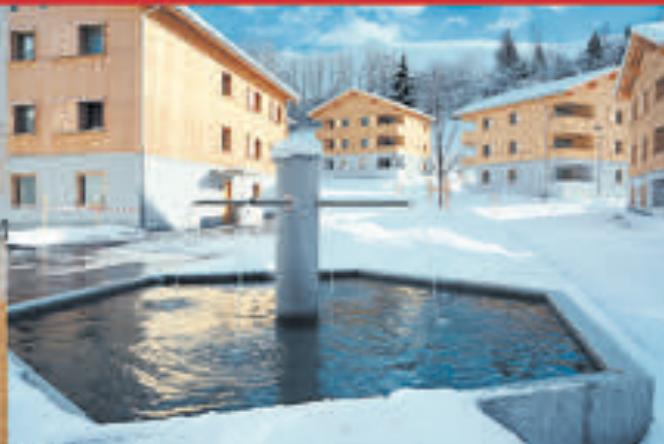
www.ofenwelten.ch

Kantonsstrasse 10

7240 Küblis

081 330 53 22

**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Werk-Über-Nach-Einrich-Nach-Abbau

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vio 11
6612 Ascona

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Eine Tüte voller Segen: Am Sonntag feierte die Kath. Pfarrei Davos in der Marienkirche die Schuleröffnungsmesse mit zahlreichen Kindern, Jugendlichen und Familien. Besonders für die Erstklasskinder ein einmaliger Moment im Leben: Mit Gottes Segen dürfen sie in einen neuen Lebensabschnitt wechseln. Die Religionslehrerinnen Iren Bohner und Isabella Gartmann gestalteten mit Dekan Pfr. Kurt Susak eine erfrischende und kurzweilige Schulmesse mit Liedern, einem Theateranspiel und der Einzelsegnung. Zum Ende der Eucharistiefeier gab es für alle Kinder und Jugendlichen ein kleines Präsent, für die Erstklasskinder eine Schultüte voller Segen.



Die Davoser Praxis für traditionelle Thai-Massage von Thongsay Kung (Bild oben) ist in neuen Räumlichkeiten, und zwar an der Promenade 77. Reservierungen werden weiterhin auf Tel. 079 539 45 27 entgegengenommen.



Die grösste Matratzen-Ausstellung der Gipfel-Region, das A-Z-Bettwarencenter von Christian Flöss, hat in eine neue, grössere Lokalität gewechselt. Am Wochenende hat das A-Z-Bettwarencenter an der Talstrasse 25 im ehemaligen Wohnbedarf von Konsum Davos mit einem Tag der offenen Türe die Neueröffnung gefeiert. Das A-Z-Bettwarencenter ist vor allem bekannt wegen seiner viel gerühmten Techno-Matratzen u.a.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

15. September, ab 12.00 Uhr

Kinderfest getreu dem Motto «Piraten Ahoi» mit Pipo dem Clown und viel Spiel und Spass

Daniel, Kathrin und das gesamte Team heissen Euch herzlich Willkommen!



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Do. 5.9. bis Sa. 7.9

Beachparty-Weekend in der Davoser Ex-Bar

Fr. 6.9.

Live im Hardrock Hotel Davos: Rock Classics von den «The Nonames»

Fr. 13.9.

Live im Hardrock Hotel Davos: «Forceful» mit Hard Rock

Sa. 14.9.

Dorffest in Saas

Sa. 14.9.

Alpabzug Klosters-Monbiel. Festwirtschaft auf dem gr. Parplatz Monbiel, Kinderprogramm

Sa./So. 14./15.9.

Country-Weekend im Rest. Bolgen Plaza Davos m. Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, ab 13:00, und Country-Brunch am Sonntag, ab 11:00

So. 15.9.

Kinderfest «Piraten Ahoi» mit Pipo, dem Clown und viel Spass im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

Fr. 20.9.

Live im Hardrock Hotel Davos: «Upgrade» mit Pop, Funk and Rock, freier Eintritt

Fr. 27.9.

Live im Hardrock Hotel Davos: Fat Wallet Blues Band mit Blues Rock

Dorffest Saas

14.09.2019

- Unterhaltung für Klein und Gross
- Kürbisprämierung
- viele tolle Marktstände

Save the date!!

Unvergessliche Partynacht ab 20.00 Uhr mit **RANDOM**

Weitere Infos und das Anmeldeformular für Marktstände finden Sie unter www.dorfvereinssaas.ch

«Digitalisierung - sind die Gemeinden

B. Die Interessengemeinschaft der Kleingemeinden Graubündens (IG Kleingemeinden GR) lädt zu ihrer Jahrestagung nach Chur ins Grossratsgebäude.

Den Titel der traditionellen Jahrestagung darf man wieder als hoch aktuell bezeichnen. Tagtäglich wird irgendwo über die Digitalisierung geschrieben oder gesprochen. Die Tagung möchte den teilnehmenden Gemeindevertreterinnen und -vertretern einen Einblick über die Möglichkeiten der Digitalisierung in ihren Verwaltungen und in der Kommunikation mit den Behörden geben. Dazu geben zwei Gemeindepräsidenten Informationen aus erster Hand. Zudem wird ein Referent aus der Privatwirtschaft nützliche Informationen über die Abwehr von Cyber-Attacken geben.

Im Anschluss an die Tagung lädt die IG zu einem Apéro riche im Foyer des Grossratsgebäudes ein.

Hard Rock HOTEL DAVOS LIVE MUSIC SESSIONS SEPTEMBER 2019

06 SEP	THE NONAMES ROCK CLASSICS	20 SEP	UPGRADE POP-, FUNK- AND ROCK-HITS
13 SEP	FORCEFUL HARD ROCK	27 SEP	FAT WALLET BLUES BAND BLUES ROCK

FREE ENTRANCE

More information about all upcoming events on hrhdavos.com

Stay tuned on

Verrückte Welt: Währungen

von Egon von Greyerz (Gründer und Managing Partner von Matterhorn Asset Management, Zürich)

Wie tief ins Kaninchenloch wird die Welt fallen? Man hat den Eindruck, als wären wir bei Alice im Wunderland, wo die Dinge von Tag zu Tag eigenartiger werden. Wenn wir dieses Tempo beibehalten, wird das Kaninchenloch zu einem schwarzen Loch ohne Boden.

Das Halten von Anleihen kostet Geld, Währungen werden bald nichts mehr wert sein, und Gold wird mindestens auf 7000 \$ steigen, bevor es 700 \$ erreicht.

Die Anleihemärkte werden mit jedem Tag blasiger – die Menge der negativ verzinsten Anleihen (derzeit 16 Billionen \$) wird wohl bald schon auf 50 Billionen \$ anwachsen, wenn auch die USA mit ihren 22 Billionen \$ beim Wettkampf um die allerniedrigsten Anleihezinsen an den Start gehen.

Die meisten Währungen stehen schon jetzt fast ganz unten, da sie **seit 1971 98 bis 99 % verloren haben, und 80 % seit 2000**. Auch Aktien werden mit von der Partie sein, wenn sie von ihren schwindelerregenden Höhen stürzen.

Eigenartig ist auch, dass Harry Dent nach wie vor darauf beharrt, dass sein 700-\$-Ziel für den Goldpreis Wirklichkeit wird. Er hat eine gute Erfolgsbilanz mit seinen Markteinschätzungen und findet Beachtung. Er meint, dass Gold bei 1525 \$ auf Widerstand treffen werde, dort wo sich das Tief der Konsolidierung von 2011-12, nach Erreichen des Hochs, befand.



Dent glaubt, wie auch viele Amerikaner, faule Analysten und Journalisten, die USA seien das Epizentrum der Welt. Und das bedeutet, dass Gold in der korruptesten und am stärksten überbewerteten Währung der westlichen Welt bemessen werden sollte. Der US-Dollar wird nicht durch einen einzigen ökonomischen Fundamentalwert gestützt, sondern allein durch politische wie militärische Macht. **Angesichts der 22,5 Billionen \$ Schulden sowie weiterer 21 Billionen \$, die in den Ausgabebüchern des Pentagon und anderswo versteckt sind, verdienen die USA mit Sicherheit nicht die Weltreservewährung.** Und wahrscheinlich wird dieser Zustand auch in den kommenden Jahren ein Ende finden, wenn der wacklige US-Dollar aus dem Bett fällt.

Ich bezweifle, dass wir zu meinen Lebzeiten einen Goldpreis von 700 \$ sehen werden, und so schnell werde ich nicht aufgeben!

Zurück zum Gold. Es sollte nicht US-Dollar bemessen werden. Gold ist eine Währung für sich, und diese lässt sich allein durch ihr Gewicht messen. Gold müsste also in Gramm oder Unzen gemessen werden. Für viele Menschen ist es bequemer, den Goldpreis in die jeweiligen lokalen Währungen umzurechnen – ob nun Pfund, Euro, Yen oder Dollar. **Doch bei der Konvertierung von Gold in einen Währungskurs handelt es sich um nichts anderes als um**

eine Bequemlichkeitsumrechnung, nicht aber um eine Bemessung des Goldwertes. Tatsache ist, dass uns die Umrechnung von Gold in beispielsweise Euro oder Dollar ein klares Bild davon vermittelt, was mit dem Wert dieser Währungen – nicht aber mit dem Wert von Gold! – passiert ist.

Die Tabelle unten zeigt, wie stark Papier- oder Fiat-Geld seit 1971 bzw. 2000 an Wert verloren hat – und zwar in verschiedenen Währungen. So hat beispielsweise der US-Dollar seit 2000 80 % seines Wertes verloren und 98 % seit 1971, und das Pfund 85 % bzw. 99 %. Folglich ist es vollkommen falsch zu glauben, der Goldpreis stiege, wenn doch der Wert des Papiergeldes sinkt!

THE CURRENCY RACE TO THE BOTTOM

GOLD PER OZ	1971	2000	2019	DROP IN CURRENCY 2000-2019	DROP IN CURRENCY 1971-2019
USA	USD 35	USD 288	USD 1440	80%	98%
UK	GBP 15	GBP 177	GBP 1186	85%	99%
GERMANY/EU-EZ	EUR 65	EUR 286	EUR 1297	78%	95%
SWITZERLAND	CHF 148	CHF 458	CHF 1414	68%	90%
SWEDEN	SEK 182	SEK 2448	SEK 13900	82%	99%
CANADA	CAD 35	CAD 417	CAD 1901	78%	98%
AUSTRALIA	AUD 31	AUD 438	AUD 2121	79%	99%
JAPAN	JPY 12K	JPY 31K	JPY 153K	80%	92%
ARGENTINA		ARS 288	ARS 64M	99.99%	
VENEZUELA		VEF 180	VEF 357M	99.99%	Gold/Schweizerland

Ganz ähnlich verhält es sich auch mit vielen Dingen, die wir kaufen, ob nun Häuser oder Lebensmittel. Aufgrund totaler staatlicher Misswirtschaft steigen alle Dinge, die wir kaufen, mit der Zeit im Preis. **Doch eigentlich steigt nicht der Preis, sondern der Wert des Papiergeldes nimmt ab!**

Der Wert des Goldes bleibt im Laufe der Zeit konstant. Abgesehen von den normalen Fluktuationen stellt Gold konstante Kaufkraft dar. Ein guter Männeranzug hat – in Gold gerechnet – immer schon eine Unze Gold gekostet, heute oder vor 2000 Jahren.

Von Staaten und Regierungen erfährt man so etwas natürlich nie. Sie erzählen uns nicht, dass sie konstant Geld drucken und leihen müssen, weil sie stets nicht über die Runden kommen. Und wenn man Geld fabriziert, das null Wert hat, so wird automatisch das gesamte im Umlauf befindliche Geld weniger Wert. Werden große Mengen Geld gedruckt, wird das Geld letztlich seinen WERT ganz los. Und dorthin steuert die Welt gerade. Da die meisten Währungen seit 1971 ohnehin schon 98 bis 99 % ihres Wertes verloren haben, werden sie bald auch noch die verbleibenden 1 bis 2 % verlieren und wertlos werden.

Also: Gold in einer Währung zu messen, ist eine praktische Methode, um herauszufinden, wie stark der Wertverlust dieser Währung ist – nicht mehr, nicht weniger. Große Vorsicht ist aber dann geboten, wenn die Kursbewegungen mittels technischer Analyse bewertet werden, wie Dent es tut.

Indem er Gold in Dollar misst, möchte Dent beweisen, dass Gold am Widerstand aufgehhalten wurde und nun auf 700 \$ zurücksetzen wird.

Was er praktischerweise nicht zeigt, sind die Kursbewegungen in kanadischen oder australischen Dollar oder aber in schwedischen Kronen und Euro, also Währungen, in denen Gold neue Allzeithochs markiert hat. Wie Gold beispielsweise gegenüber dem argentinischen Peso abgeschnitten hat, zeigt er ebenfalls

auf Null, Anleihen unter Null

nicht. Und hier ist Gold seit 1999 um 34 000 % gestiegen! **Da die Fed zunehmend panisch reagiert, werden die US-Zinssätze schnell unter die Null-Prozent-Marke gedrückt sein**, in Kombination mit unbegrenzter Geldschöpfung – und das wird zu einem rapiden Verfall des Dollars führen und zu einem sprunghaften Anstieg des Goldpreises in US-Dollar.

Der Fehler in Dents Argumentation ist folgender: Nur weil Gold in einer bestimmten Währung auf einen Widerstand getroffen ist, wird es abstürzen. Ich argumentiere hingegen: Gold hat in Dutzenden Währungen neue Hochs markiert, und deshalb ist der in US-Dollar gemessene Widerstand irrelevant und auch überhaupt kein Hindernis für Gold. Gold wird bald durch Dents 1525 \$-Widerstand preschen, und später auch durch das 1920 \$-Hoch.

Im Juni durchbrach Gold, wie prognostiziert, die Maginot-Linie bei 1350 \$; seit dem 1. Juni hat Gold eine 150-\$-Aufwärtsbewegung vollzogen. Vor dem Hintergrund einer sechsjährigen Seitwärtsbewegung am Goldmarkt haben wir es hier mit einer relativ kräftigen Aufwärtsbewegung von 11 % zu tun. Doch das ist nur der Anfang. Mit Blick auf die technischen Indikatoren müsste Gold jetzt ohne größere Korrektur weitersteigen – auf 1650 bis 1750 \$. Diese Bewegung könnte sogar schon nächste Woche beginnen und dabei nicht länger als 3 bis 8 Wochen brauchen.

Parallel dazu werden wir wahrscheinlich auch die erste große Bewegung beim Silber erleben. Seit einer Weile erkläre ich schon, dass wir die 25-\$-Marke sehr schnell erreichen könnten. Es würde mich nicht überraschen, wenn Silber in den nächsten Monaten in die Nähe dieser Marke kommt.

Langfristig wird Silber wahrscheinlich in den 100-\$-Plus-Bereich steigen. Es ist unglaublich unterbewertet. Allerdings sollten Anleger vorsichtig sein, denn Silber ist extrem volatil. Mit den Aufwärtsbewegungen kann jeder gut umgehen, kaum jemand aber mit den brutalen Korrekturen.

Ich weiß in der Tat, dass solche Prognosen im Grunde unsinnig sind, doch die seit Langem überverkaufte Lage beim Silber und die aufgestaute Energie könnten ohne Weiteres dafür sorgen, dass Silber in den nächsten Wochen explodiert.

Das Platzen der derzeitigen globalen Bubble wird durch ein spezifisches Ereignis ausgelöst werden, selbst wenn dieses nicht der eigentliche Grund ist, sondern nur der Auslöser und Beschleuniger. Ein solches Ereignis war beispielsweise der Untergang von Lehman Brothers im Jahr 2008; die Pleite war aber nicht die Ursache der Finanzkrise von 2007-09.

Die tieferliegenden Gründe für die aktuelle Bubble sind natürlich die 250 Billionen \$ Schulden plus Derivate in Höhe von 1,5 Billionen \$ + sowie ungedeckte globale Verbindlichkeiten von mindestens 250 Billionen \$. Eine hübsche kleine Summe von mehr als 2 Billionen \$ also. Nun stellen Sie sich das Ausmaß an Geldschöpfung vor, das benötigt wird, um ein Platzen der Blase zu stoppen.

In der letzten Phase einer Blase werden viele Unternehmen ihre Bücher frisieren bzw. bei der Bilanzierung schummeln. Die Fälle Enron oder Madoff sind Beispiele für Unternehmen, die ihre Bilanzen im großen Stil fälschten. Im Fall Madoff hieß der Whistleblower Harry Markopolos, doch jahrelang wurden seine Warnungen ignoriert. Markopolos trat jetzt wieder an die Öffentlichkeit mit einem angeblichen Bilanzierungsskandal bei GE. Er behauptet, GE hätte langfristige passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 38 Milliarden \$ vorab als Einnahmen bilanziert; diese Summe sei jedoch nur die Spitze des Eisbergs. Es wird sich noch zeigen, ob Markopolos auch diesmal recht hat.

Sicher ist jedoch, dass man in den kommenden Jahren noch viele Beispiele für «Kreativbilanzierung» oder Bilanzbetrug entdeckt wird.



Eine Situation wie bei GE könnte in Kürze das Platzen der derzeitigen Finanzblase auslösen. Wahrscheinlicher ist aber eine Bankeninsolvenz. Wir hatten schon an anderer Stelle die prekäre Situation der Deutschen Bank erläutert. **Vom Aktienmarkt wurde die Deutsche Bank schon eindeutig als hoffnungsloser Fall identifiziert.** Noch schlimmer ist aber der Aktienkurseinbruch bei der zweitgrößten Bank Deutschlands, der Commerzbank. **Seit 2007 sank die Aktie der Deutschen Bank um nur 94 %, wohingegen die der Commerzbank mit 98,4 % im Minus steht.**

Die Bundesbank und die EZB werden unheimlich viel Geld drucken müssen für ihre vergeblichen Bankenrettungsversuche. Es könnten problemlos zweistellige Billionen-Beträge oder mehr werden. Im Verhältnis zum deutschen BIP von 3 Billionen wird dies natürlich zu Weimar II führen – also zu massiver Hyperinflation.

Venezuela hat derzeit unter einem ökonomischen Zusammenbruch und Hyperinflation zu leiden. Doch auch Argentinien ist nicht mehr weit entfernt, denn letzte Woche sprang Gold von 65.000 Pesos auf 85.000 Pesos, als die Landeswährung um 25 % fiel.

Gold in Euro oder Dollar könnte ähnliche Stände erreichen, wenn sich die Hyperinflation auch im Westen breit macht.

Abschließend noch eine sehr wichtige Nachricht über die physischen Märkte. Alle Schweizer Veredler berichten von sehr ruhigen Geschäftsaktivitäten und viel höheren Lagerbeständen, als es normalerweise der Fall ist. Chinesen und Inder kaufen aktuell sehr wenig. In Thailand und Indonesien nehmen die Leute an den lokalen Märkten Gewinne mit und verkaufen.

Die kräftigen Kursbewegungen der letzten 10 Wochen standen auf jeden Fall nicht mit einer sehr stark gestiegenen physischen Nachfrage in Verbindung. Unser Unternehmen und ähnlich aufgestellte Unternehmen verzeichnen eine gute physische Nachfrage von Vermögensschutzinvestoren. Doch das gleicht natürlich nicht den Nachfragerückgang aus China und Indien aus.

Folglich sind die jüngsten Kursgewinne von 250 \$ in erster Linie auf den Papiermarkt zurückzuführen. Auch die ETF haben ihre Bestände ausgebaut, allerdings kann man nie sicher sein, dass sie auch tatsächlich physisches Gold kaufen.

Doch jetzt erleben wir, wie der Papiermarkt die Kurse auch in die Höhe treiben kann. Das könnte sich kurzfristig sogar negativ auswirken, denn Papierkäufer sind keine langfristigen Halter. Doch den Papiermarkt hindert natürlich nichts daran, die Gold- und Silberkurse vor einer Korrektur noch deutlich in die Höhe zu treiben. Diese Kursbewegung ist sogar wahrscheinlich, wie ich oben geschrieben hatte. Und steigende Kurse können ohne Weiteres steigende physische Nachfrage bewirken.

Also: Was wir vorübergehend an den physischen Märkten beobachten können, ist ganz bestimmt eine Spätsommerflaute, der ein Herbststurm folgen wird.

Investoren, die physisches Gold zur Vermögenssicherung kaufen, sollten sich um diese kurzfristigen Anomalien im Markt keine Gedanken machen. Sie sollten stattdessen physisches Gold und Silber kaufen, solange es noch verfügbar ist. **Die globalen Risiken sind größer als je zuvor und Edelmetalleigentum ist die beste Lebensversicherung, über die man verfügen kann.**

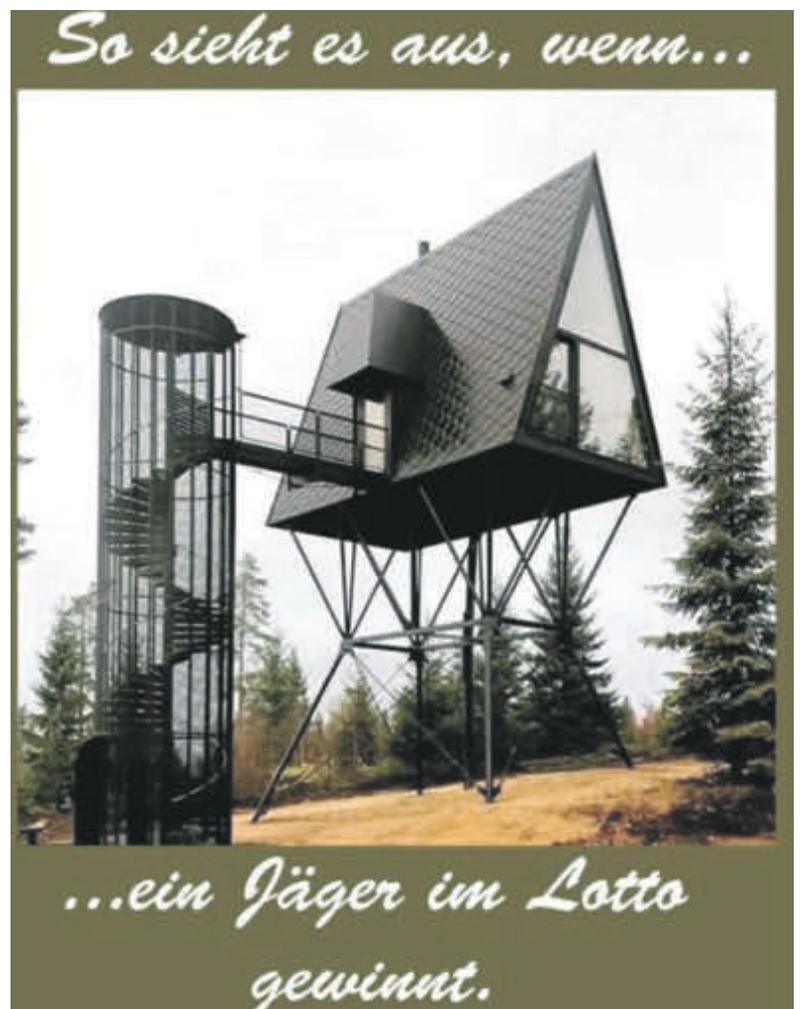
Hitsch Bärenthaler`s «Fake News»

Behind every angry woman, stands a man who has absolutely no idea what he did wrong.



Ich, Erzieherin, habe gestern ein Kind gefragt, ob seine Gummistiefel gefüttert sind.

Das Kind schaut ganz betroffen zu Boden und nuschelt: Ich wusste nicht, dass man die füttern muss.



Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

**der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.**

Neu: Smoker Grill

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Geöffnet bis 13. Oktober 2019



Berghaus zum See Stelserberg

• Der einzigartige Ausflugsort für
Bike-Touren und Wanderungen

• Ein wunderschöner Aussichtspunkt
mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50



SVP – Für Graubünden und für die Schweiz

Wenn wir den Vergleich machen mit anderen Ländern, geht es uns sehr gut: Wenig Arbeitslosigkeit, innovative Unternehmen, gute Schulen, intaktes Gesundheitswesen und so weiter. Was mir dabei als Mutter und als Pädagogin sehr zu denken gibt, ist der Umgang mit dieser Situation, wo ich sehe, dass einzig die SVP sich für den Erhalt dieser Situation einsetzt. Dies zeigt sich ganz klar bei der Positionierung bei der Einwanderung. Jährlich kommen 45'000 Leute in die Schweiz, was heisst das? Das heisst, dass jedes Jahr Wohnraum im Umfang von mehr als der Stadt Chur neu geschaffen werden muss, dabei diskutieren wir über den schonenden Umgang mit Bauland. Die Leute, die jedes Jahr kommen, haben auch Kinder, und das bedeutet, neuen Schulraum zu schaffen, ganz zu schweigen von den Problemen bei der Einschulung und der Integration. Die Entwicklung bei den Sozialausgaben gerät auch ausser Kontrolle, diese neuen zusätzlichen Leute belasten diese Ausgaben sicher stark. Diese Liste könnte noch weitergeführt werden. Es wäre nun an der Zeit, diese Zuwanderung auf ein erträgliches Mass zu reduzieren, so wie es einst versprochen wurde, also unter 10'000 Leute pro Jahr.

Ich bin nicht gegen die Unterstützung von Flüchtlingen, aber klar gegen eine unkontrollierte Zuwanderung. Also, liebe Bündnerinnen und Bündner, schaut gut hin im Hinblick auf die Wahlen vom 20. Oktober, wer sich hier einsetzt. Das ist die SVP, die setzt sich für ein lebenswertes Graubünden ein damit und auch für die Schweiz.

Claudia Heldstab, Saas i. Pr.



Heinz Brand erläutert im Hotel Grünsch die Konsequenzen des Rahmenvertrages. Fotos Marco Lier

Die Nationalräte Martullo-Blocher und Brand informierten in Grünsch über das Rahmenabkommen mit der EU

P. Das Rahmenabkommen, auch institutionelles Abkommen genannt, spielt für die künftigen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union eine massgebliche Rolle. Dessen Inhalt ist ebenso umstritten wie folgens schwer. Die beiden Bündner Nationalräte Magdalena Martullo-Blocher und Heinz Brand erläuterten kürzlich im Hotel Grünsch einem interessierten Publikum den Inhalt und die Tragweite des geplanten Staatsvertrages.

Während Magdalena Martullo-Blocher schwergewichtig auf die wirtschaftlichen Auswirkungen des Rahmenabkommens und die Bedeutung des bilateralen Weges einging, erläuterte Heinz Brand die Auswirkungen des Abkommens auf die Volksrechte sowie die Möglichkeiten der Mitbestimmung des Volkes im Rahmen des Abkommens. Für Magdalena Martullo-Blocher steht fest, dass für die Schweizer

Wirtschaft der Zugang zum europäischen Markt auch ohne Rahmenvertrag offen bleibt. Europäische Firmen benötigten innovative Schweizer Produkte, und mit dem Freihandelsabkommen von 1972 sei der zollfreie Zugang weiter gesichert. Weltweit gäbe es kein Land, das im Gegenzug für den Marktzugang die Übernahme von seinem Recht verlange. Auch kein Land, das auf so etwas einging. Sie zeigte auf, dass das vorliegende Abkommen aber wesentliche Vorteile der Schweiz beeinträchtigt. Mit dem Rahmenvertrag bestimmt die EU die Wirtschaftspolitik in der Schweiz. Sollte die Schweiz zukünftige EU-Regelungen nicht übernehmen, wird sie abgestraft. Dabei könnte die EU sogar das aktuelle Zollfreihandelsabkommen aussetzen. Die Rechtsunsicherheit nähme zu. Die Schweiz müsste wichtige Bereiche, wie die Festlegung von Normen, die Verkehrs- und die Energiepolitik, aber auch in der Ausbildung und im Arbeitsrecht und sogar die kantonale Steuerhoheit den EU-Regelungen anpassen. Die einhergehende **Regulierungsflut** und die zukünftige **Bewilligungspflicht für regionale Wirtschaftsförderung, Tourismusprojekte, Kulturveranstaltungen und Sportanlagen (mit Beteiligung der öffentlichen Hand), würde dem Kanton Graubünden besonders zusetzen.** Zudem hätte die EU auch in der Landwirtschaftspolitik zukünftig das Sagen, und Grosswasserkraftwerke dürften nicht mehr durch den Bund unterstützt werden, was besonders viele Täler betreffe.

Die Schweiz gehöre dank ihren eigenen Rahmenbedingungen und der direkten Demokratie zu den reichsten und erfolgreichsten Ländern. Dies dürfe nicht preisgegeben werden, erklärte Magdalena Martullo-Blocher.

Heinz Brand stellte die Auswirkungen des Rahmenabkommens auf die Volksrechte ins Zentrum seiner Ausführungen: Abstimmungen in der Schweiz wären zwar noch möglich, sie stünden aber immer unter dem Schatten von Drohungen der EU, dass das ganze Vertragsgebäude zusammenbrechen könnte. Wenn das Volk Gesetze annimmt, die der EU nicht passen oder nicht mit den bisherigen Verträgen übereinstimmen, könnte die EU gleich das ganze Rahmenabkommen kündigen. Auch bei der Beilegung von Streitigkeiten wäre die Schweiz im Nachteil, da am Schluss der Europäische Gerichtshof allein über die Auslegung des Vertrags urteilen könnte. Die Schweiz müsste alle zukünftigen Regeln der Personenfreizügigkeit übernehmen, was zu einer Ausweitung der Zuwanderung führen würde. Die bewährte Sozialpartnerschaft könnte nicht mehr weitergeführt und die Lohnschutzmassnahmen der Schweiz müssten an die EU und den Europäischen Gerichtshof abgegeben werden. Mit der Unionsbürgerschaft müsste zudem das Aufenthaltsrecht und der Familiennachzug noch früher und noch einfacher gewährt werden. Der Lohndruck speziell für Ältere und weniger Qualifizierte würde zunehmen. EU-Zuwanderer und Grenzgänger bekommen die gleichen Ansprüche auf Sozialhilfe, auch ohne Arbeitstätigkeit in der Schweiz und bereits nach drei Monaten.

Allein die Arbeitslosenverpflichtungen für Grenzgänger würden das Schweizer Sozialsystem sprengen. Höhere Beitragszahlungen und tiefere Sozialhilfeleistungen in der Schweiz wären die Folge.

Nationalratskandidat Livio Zanolari moderierte die anschliessende, engagierte Fragerunde. Wie den Voten zu entnehmen war, bewegt und interessiert das EU-Rahmenabkommen die Stimmbürger stark. Aufschlussreich war auch die Bemerkung, dass das Thema Rahmenabkommen bisher totgeschwiegen wird.



Magdalena Martullo meinte, es sei erschreckend, wie fahrlässig die anderen Parteien mit dem Thema Rahmenabkommen bisher umgehen.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Chreis4 Open – Lockerheit ist Programm

Sportgeist, Fairplay, Selbstironie – das sind die Tugenden der golfenden Zürcher Chreis4-Gemeinde. Sie halten alljährlich ihr Chreis4 Open auf der Matta ab – ein Turnier von Beliebtheit, Sport und Spass.

Eva Stöcklin



Irgendwie witzig: Ein Golfclub quartiert sich inmitten steinerner Grosstadtchluchten ein. Der Chreis4 Golfclub stemmt sich ergo gegen übliche Golfsitten. In Davos installierte der urbane Club fürs Rasenspiel kurzerhand das «Clubhaus Chreis4», wozu ein Zelt diente. Darin fand man Merchandising-Artikel, und den Turniermitwirkenden wurde ein Startgeschenk überreicht. Auf die Plätze, fertig, los: Die Kanone gab um 13 Uhr das Zeichen. 21 Spielpartien belegten die Matta gut. Gespielt wurde im Viererteam, und der angesagte Modus lautete «Scramble», bei dem stets die aussichtsreichste Ballposition für die weiteren Abschläge entscheidet. Beim Fairway 4 begegnete man ihr, der transportablen Imbissbude des Chreis4, die normalerweise auf festem Fundament in Zürich steht und als Clubhaus fungiert, fürsorglich geführt von Brigitte Amodio. In Davos händigte der Chef «Britschi» feine Würste aus, dazu gab's diverse Getränke, etwa den Chreis4 Shot «Braulio».

Natürlich wurde vorrangig fürs Erste eifrig Golf gespielt. Doch bereits beim dritten Loch gab's Verwirrung, der Spielfluss stockte. Hier positionierte sich nämlich ein Pin-Up-Girl, ganz schön aufgemacht. So was irritiert – vor allem beim Putten. So mancher Ball folgte dort aufgrund falsch ausgerichteter Fokusse nicht immer dem vorgesehenen Kurs. Erst am Ende der Runde wird bekanntlich abgerechnet. Das Team mit René Ernst, Stefan Kremeth, André Krell und Manuela Zraggen schlugen sich mit 72 Schlägen wacker; nach dem Abzug ihrer Handicaps reichte es mit 49 Punkten netto gar für den Sieg. Das Team mit Marcus Theus, Markus Spillmann, Urs Keller und Anna Breckwoldt erzielte zwar die gleiche Nettozahl, aufgrund der schlechter gespielten letzten Löcher reichte es indes nur für Platz zwei. Beim Chreis4-Turnier gibt es hierfür keinen Lohn, denn neben Platz eins wird vor allem der vierte Rang belohnt. Mit 51 Punkten netto beendeten vier Teams, allesamt Anwärter für den begehrten Platz vier. Doch auch für diesen Fall greift das Rezept der besser gespielten letzten Löcher. Dies gelang hier dem Flight mit Ueli Knüsel, Tommaso Porzio, Nicole Häberli und Pia Barmettler. Alle Akteure, ob Gewinner oder Verlierer, kamen letztlich zum Genuss des Chreis4-Plättli.

Das gemeinsame Nachtessen wurde auf 21 Uhr angesetzt. Das hatte einen Grund, denn DJ Luca nahm seine Arbeit gegen Mitternacht auf. Danach wurde das Chreis4 Open nochmals neu lanciert, allerdings war nun Kondition auf der Tanzfläche gefragt. Der mitreissende Part dauerte an, ins Bett wollte fürs Erste niemand. Bis in die frühen Morgenstunden ging's rund! – Einmal mehr ein Event, der im positiven Sinne lange nachhallen dürfte. – Auszug aus der Rangliste:

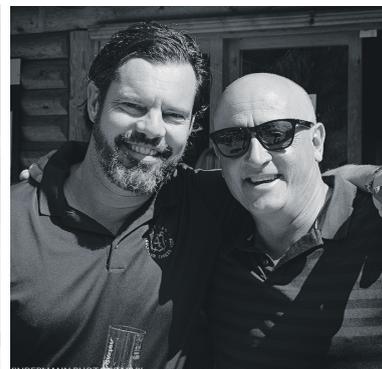
Netto: 1 René Ernst, Stefan Kremeth, André Krell und Manuela Zraggen, 49. 4 Ueli Knüsel, Tommaso Porzio, Nicole Häberli und Pia Barmettler.



ANN PHOTOGRAPHY



Links: Das attraktive Pin-up-Girl. – Rechts: Gastro-Engel Britschi.



KINDERMANN PHOTOGRAPHY

Links: Birdie-Feier à la Chreis4. – Rechts: Martin & Marius, die Präsidenten!



KEL KINDERMANN PHOTOGRAPHY



Links: Flight Jutta, Jutta, Sibylle, Marianne u. Eva. – Rechts: Flight Wagner.



© MICHAEL KINDERMANN PHOTOGRAPHY

Der sportliche
Bunkerschlag!

Finanzausgleich: Bündner Gemeinden erhalten für 2020 56,3 Millionen Franken

K. Die Regierung hat die Ausgleichsbeiträge für das Jahr 2020 der 105 Bündner Gemeinden sowie den Lastenausgleich Soziales 2018 festgelegt. Insgesamt werden Beiträge von rund 56,3 Millionen Franken bereitgestellt.

Das massgebende Ressourcenpotenzial (RP) für das Ausgleichsjahr 2020 ist über alle Gemeinden um 17,7 Millionen Franken auf 787,4 Millionen Franken gestiegen (+2,3 Prozent). Die Steuern erhöhten sich um insgesamt 16,1 Millionen Franken. Die Wasserzinsen (inkl. Abgeltungsleistungen) blieben fast unverändert bei 54,0 Millionen Franken. Das durchschnittliche RP pro massgebende Person des Kantons beträgt 3798 Franken (Vorjahr: 3720 Franken). Bei gleichbleibenden Einnahmen und einer unveränderten massgebenden Personenzahl sinkt somit der RP-Index einer Gemeinde gegenüber dem Vorjahr. Die Spanne beim RP-Index reduzierte sich und reicht von der aktuell schwächsten Gemeinde Furna mit 34 Punkten (2019: 33 Punkte) bis zur stärksten Gemeinde Ferrera mit 508 Punkten (2019: 538 Punkte).

Für den Ressourcenausgleich 2020 werden die Eckwerte der Vorjahre beibehalten: Es kommen weiterhin der Abschöpfungssatz von 16,0 Prozent und eine Mindestausstattung von 68,0 Prozent des kantonalen Durchschnitts zur Anwendung. Die Regierung wird dem Grosse Rat im Rahmen des Budgets 2020 die entsprechenden Parameter beantragen. Dadurch erhalten **65 Gemeinden 26 194 633 Franken aus dem Ressourcenausgleich**. Mit der Anwendung eines Abschöpfungssatzes von 16,0 Prozent leisten die 39 ressourcenstarken Gemeinden 19 049 977 Franken an den Ressourcenausgleich. Die Differenz von 7 144 656 Franken wird durch den Kanton finanziert.

Aus dem Gebirgs- und Schullastenausgleich erhalten die 50 berechtigten Gemeinden wie im Vorjahr total 24 Mio. Franken. Diese Mittel werden gänzlich vom Kanton zur Verfügung gestellt. **Den grössten Beitrag erhält mit 1,9 Mio. Franken die Gemeinde Davos.**

Der Kanton gewährt den Gemeinden, die im **Bereich der materiellen Sozialhilfe** überdurchschnittlich stark belastet sind, einen Ausgleich. Dieser bemisst sich an den Nettoaufwendungen der Gemeinden im Verhältnis zu ihrem Ressourcenpotenzial. Die Ausgleichsbeiträge werden auf Gesuch der Gemeinden hin jeweils im Folgejahr festgelegt. Nach der Basisprüfung werden für das Jahr 2018 23 Gemeinden Beiträge von insgesamt 4,6 Millionen Franken aus dem Lastenausgleich Soziales ausgerichtet. **Der Löwenanteil entfällt mit 3,2 Millionen Franken auf die Stadt Chur.**

Unter Berücksichtigung des aktuellen RP und der bereits erfolgten Gemeindegemeinschaften steht einzig noch der Gemeinde Masein ein befristeter Ausgleich infolge Systemwechsels von 20 093 Franken zu. Der befristete Ausgleich wird im Jahr 2020 zum letzten Mal ausgerichtet.

Die Regierung kann einer Gemeinde im Rahmen des Individuellen Härteausgleichs für besondere Lasten (ILA) einen Sonderbeitrag gewähren, wenn die Gemeinde nachweist, dass sie durch ausserordentliche Verhältnisse oder Ereignisse übermässig belastet wird. Für das Jahr 2020 ist wiederum ein Betrag von 1,5 Millionen Franken für den ILA vorgesehen.

Der Grosse Rat wird die Eckwerte für den Ressourcenausgleich 2020 sowie das Gesamtvolumen 2020 für den Gebirgs- und Schullastenausgleich und den individuellen Härteausgleich für besondere Lasten mit dem Budget 2020 abschliessend festlegen.

Finanzausgleich 2020 (RA und GLA) pro Gemeinde

Gemeinde	RP-Index	RA 2020 in Franken (-Finanzierung / +Ausstattung)	GLA 2020 in Franken	davon Anteil Schulasten in Franken	TOTAL FA 2020 in Franken
Albula/Alvra	110.2	-89'420	562'253	0	472'833
Andeer	142.7	-244'982	0	0	-244'982
Arosa	104.4	-102'408	406'470	0	304'062
Avers	133.5	-36'973	157'107	0	120'134
Bergün Filisur	97.8	1'530	439'057	0	440'587
Bever	135.7	-138'897	0	0	-138'897
Bonaduz	104.2	-83'100	0	0	-83'100
Bregaglia	139.3	-408'477	0	0	-408'477
Breil/Brigels	86.2	108'540	259'277	0	367'817
Brusio	106.0	-44'474	0	0	-44'474
Buseno	137.2	-24'666	1'159	0	-23'508
Calanca	57.0	149'567	209'811	0	359'378
Cama	69.5	155'460	0	0	155'460
Castaneda	83.0	24'508	0	0	24'508
Casti-Wergenstein	107.5	-2'982	56'133	0	53'150
Cazis	51.3	1'520'568	1'322'157	387'742	2'842'725
Celerina/Schlarigna	260.6	-1'895'736	0	0	-1'895'736
Chur	92.8	537'606	0	0	537'606
Churwalden	78.4	304'998	0	0	304'998
Conters i.P.	100.0	0	209'534	90'181	209'534
Davos	120.7	-1'462'587	1'928'949	0	466'362
Disentis/Mustér	76.2	359'785	0	0	359'785
Domat/Ems	83.8	629'054	0	0	629'054
Domleschg	62.2	839'681	690'679	600'250	1'530'361
Donat	77.2	32'434	106'644	73'652	139'078
Falera	103.2	-15'220	0	0	-15'220
Felsberg	66.9	829'614	0	0	829'614
Ferrera	507.6	-388'039	0	0	-388'039
Fideris	55.4	363'078	185'312	37'711	548'390
Fläsch	88.7	29'321	0	0	29'321
Flerden	38.0	289'177	255'240	205'560	544'417
Films	118.1	-364'294	0	0	-364'294
Furna	34.3	297'747	342'524	102'557	640'272
Fürstenuau	64.9	127'186	0	0	127'186
Grono	78.6	185'951	140'000	0	325'951
Grüsch	76.7	331'438	182'430	93'143	513'868
Haldenstein	78.6	138'835	0	0	138'835
Illanz/Glion	77.1	731'129	1'540'270	196'192	2'271'398
Jenaz	51.8	796'888	0	0	796'888
Jenins	86.0	51'537	0	0	51'537
Klosters-Serneus	140.8	-1'186'821	0	0	-1'186'821
Küblis	72.2	194'796	0	0	194'796
La Punt-Chamues-ch	186.7	-435'321	0	0	-435'321
Laax	119.0	-255'679	0	0	-255'679
Landquart	68.8	2'549'665	0	0	2'549'665
Lantsch/Lenz	89.2	23'232	0	0	23'232
Luzern	56.2	908'051	1'316'092	448'919	2'224'143
Madulain	123.6	-37'561	0	0	-37'561
Malienfeld	107.0	-122'061	0	0	-122'061
Malans	94.1	24'179	0	0	24'179
Masein	47.3	394'954	160'109	160'109	555'063
Mathon	40.3	82'652	66'034	0	148'687
Medel (Lucmagn)	132.5	-81'680	145'801	0	64'122
Mesocco	75.9	276'572	45'244	0	321'816
Obersaxen Mundaun	71.1	373'379	1'007'580	0	1'380'959
Pontresina	164.7	-932'443	0	0	-932'443
Poschivao	70.8	892'949	940'644	346'407	1'833'592
Rhâzüns	54.1	928'560	335'267	335'267	1'263'827
Rheinwald	61.2	305'897	565'830	0	871'726
Rongellen	228.0	-44'045	0	0	-44'045
Rossa	80.0	25'110	129'776	0	154'886
Rothenbrunnen	77.9	44'955	0	0	44'955
Roveredo	60.7	1'133'320	0	0	1'133'320
Safiental	84.3	66'178	1'253'806	178'864	1'319'984
Sagogn	70.6	184'831	48'066	48'066	232'897
Samedan	117.8	-330'971	0	0	-330'971
Samnaun	116.4	-90'332	0	0	-90'332
San Vittore	86.9	42'870	0	0	42'870
S-chanf	150.0	-208'012	4'392	143	-203'620
Scharans	84.1	60'216	0	0	60'216
Schiers	55.2	1'546'996	582'551	485'742	2'129'548
Schluen	68.9	181'118	0	0	181'118
Schmitten	61.6	120'261	0	0	120'261
Scoul	107.4	-218'524	1'628'466	46'843	1'409'942

Thomas Fehr, OK-Präsident des Challenge Davos Festivals (13. bis 15.9.19)

Der Multisportevent für die ganze Familie

Bereits zum dritten Mal wird vom 13. bis 15. September das Challenge Davos Festival ausgetragen. Mit dabei auch ehemalige Olympia-Teilnehmer/-innen und Ironmen-Finisher. Warum dieser Anlass, zu dem rund 1000 Teilnehmer/-innen erwartet werden, ein Multisportevent für die ganze Familie ist, erläutert OK-Präsident Thomas Fehr u.a. auch im folgenden Gespräch:



Thomas Fehr hat eine enge Beziehung zu Davos, nicht nur als Feriengast, sondern auch als ehemaliger Schüler der SAMD.

Foto S.

Heinz Schneider



Herr Fehr, das Challenge Davos Festival ist Teil einer weltweiten Triathlon-Wettkampfsreihe. Seit wann gibt es diese Serie?

Thomas Fehr: Der erste Wettkampf dieser Serie war 2002 in Roth, mittlerweile eines der legendärsten Triathlonrennen der Welt. Die Lang- und Mitteldistanz steht unter Lizenz der Challenge Family GmbH mit Sitz in Amberg. Das diesjährige Challenge Davos Festival ist übrigens ein offizielles Qualifikationsrennen für «The Championship» in Samorin (Slowakei) im Juni 2020. Die Top-6-Klassierten jeder Altersklasse des Mitteldistanzrennens erhalten eine schriftliche Einladung zu diesem Event.

G In Davos wird ja nicht nur ein Triathlon ausgetragen, sondern ein Festival über drei Tage. Wie sieht das Programm konkret aus?

Der Startschuss erfolgt am Freitag Abend mit einem «Night Run» über 5,4 Km durch den Kurpark und über die Tartanbahn im Sportzentrum. Hier können auch Dreier-Teams mitmachen, weshalb die Challenge auch ein Anlass für die ganze Familie ist. Der Samstag gehört dem Triathlon über die Mitteldistanz, 1,9 Km Schwimmen, 54 Km Velo, 21 Km Laufen, olympisch über 1,5 Km Schwimmen, 28 Km Velo und 10 Km Laufen oder über die Sprintdistanz

mit 0,5 Km Schwimmen, 17 Km Velo und 5 Km Laufen. Die Mitteldistanz und die olympische Distanz können auch im 3er Team absolviert werden. Sogar für die Kids der Jahrgänge 2002 bis 2013 gibt es ein Angebot 50 m Schwimmen, 1 Km Laufen sowie 200 m Schwimmen und 2 Km Laufen. Der Sonntag steht schliesslich unter dem Motto «Ride the Alps». Ab 13 Uhr ist der Flüelapass für drei Stunden für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Velofahrer, Rollski-Fahrer und Inline-Skater können die Strecke von Davos bis Susch nach Belieben und frei benützen. Es erfolgt keine Zeitmessung.

G Im Vergleich mit den bisherigen Austragungen haben Sie für dieses Jahr einige Änderungen eingeführt, nicht wahr?

Ja, in diesem Jahr ist zum Beispiel der Night Run mit einem Chäs-Sprint am Freitag neu. Neu ist auch das Kinderrennen am Samstag mit Start im Hallenbad, und das Ziel der Rennen ist in diesem Jahr im Sportzentrum auf der Tartanbahn. Die Awards Ceremony und die Afterparty finden zudem neu im Eisstadion statt.

G Im letzten Jahr blieb die Teilnehmerzahl trotz erfolgreicher

Premiere im 2017 unter den Erwartungen. Eignet sich Davos und seine Landschaft überhaupt für die Austragung eines Triathlons?

Auf jeden Fall. Das Hochtal von Davos ist sogar prädestiniert für die Austragung eines Multisportevents. Es gibt kaum einen vergleichbaren Ort, der solche ideale Voraussetzungen hat wie Davos. Es gibt ein Hallenbad, einen See, es gibt flache Laufstrecken, aber auch hügelige sowie den Alpenpass, den Flüela. Trotz der schlechten Wetterbedingungen bei der ersten Austragung 2017 erhielten wir viele positive Feedbacks. Insbesondere die anspruchsvolle Velostrecke über den Flüelapass wurde von den Athleten sehr geschätzt. Das Challenge Davos Festival passt ausserdem ideal zum neuen Slogan der Destination Davos Klosters «Sports unlimited». Übrigens: Die Triathleten haben Davos schon lange als idealen Höhentrainingsort entdeckt, wurden doch bis anhin diverse Trainingslager hier durchgeführt.

G Werden eigentlich im Triathlon auch Doping-Tests durchgeführt?

Ja, selbstverständlich. Das Challenge Davos Festival unterliegt den Regelungen von Swiss Triathlon und somit auch von Antidoping Schweiz.

Thomas Fehr

geb.: 18. Sept. 1975 in Schaffhausen
von: Schaffhausen

Zivilstand: verheiratet

Beruf: Betriebsökonom bei «Ford Credit», Wallisellen

nebenberuflich: OK-Präsident des Challenge Davos Festivals (CDF)

Hobbies: Triathlon, Schneesport, LL

Lebensphilosophie: Kümmer Dich um Dinge, die Du verändern kannst!

Was mich freut: Offenheit, Ehrlichkeit, Spontaneität

Was mich ärgert: Unzuverlässigkeit

Traum: Im Moment bin ich sehr zufrieden. Doch ich wünsche mir viele begeisterte Zuschauer an der Challenge in Davos!

Lieblingsdrink: Espresso

Lieblingsessen: Capuns

Lieblingslektüre: Krimis

Lieblingsmusik: Toto – Klassik Rock

Lieblingsferiendest.: Sommer und Winter Davos, im Herbst Florida

Meine Stärke: Begeisterungsfähig, ausdauernd

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Davos so schätze: Die Vielfalt

Was ich weniger schätze: Die mangelnden langfristigen Strategien!

G Persönlich sind Sie ja auch ein aktiver Triathlet. Welches ist Ihr persönliches Saisonziel?

In der aktuellen Saison durfte ich bereits einige gute Halbdistanzresultate verzeichnen. Die Teilnahme an «The Championship» war sicherlich eines der Highlights, und ich hoffe, anlässlich der Challenge Davos meine Qualifikation aus dem Vorjahr zu wiederholen. Ich bin gespannt, wie ich im Rennen die Doppelbelastung mit meinem Engagement als OK-Präsident ausblenden kann. Mit dem erfahrenen OK-Team und der guten Vorbereitung des Anlasses bin ich sehr optimistisch, dass mir dies gelingen wird, und wir einen tollen Challenge Davos Festival erleben dürfen.

energetisiert, «kasch länger»



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

Das Restaurant mit Herz

Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h

**PIZZERIA
AL CAPONE**
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Im «Jatzmeder» Rinerhorn ist der Davo



Die Ally Mustang Band mit Frontfrau und Bandleaderin Tanja «Ally» Blatter mit Country Rock vom Feinsten.



Das stattliche «Jatzmeder»-Team von Kathrin und Daniel Schlehahn war am Sonntag ganz auf Country eingestellt.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

izzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

oser Country-Herbst eingeläutet worden



Die Line-Dancers bringen auch in diesem Jahr Bewegung in die Country-Anlässe.

Stefan Engler und Martin Schmid

In den Ständerat, zwei für eine starke Bündner Allianz. Stefan Engler hat die Interessen von Graubünden im Ständerat immer mit Vehemenz und Erfolg vertreten. Als Mitglied verschiedener Kommissionen, so auch der mächtigen Wirtschaftskommission, geniesst Engler ein hohes Ansehen in Bern und verfügt auch über ein starkes Netzwerk.

Zur bedeutenden Vertretung unseres Kantons in Bern gehört auch Martin Schmid. Als Mitglied der UVEK sitzt er in einer Kommission, deren Entscheide gerade im Energie- und Umweltbereich für unseren Kanton grosse Auswirkungen haben.

Beide Kandidaten arbeiten in einflussreichen Kommissionen und gerade im Ständerat bietet sich damit die Chance, Allianzen zu bilden, für Bereiche wie Verkehr, Wirtschaft, Energie, und Raumplanung, welche die Entwicklung von Graubünden nachhaltig prägen können.

Graubünden braucht eine teamfähige und kompetente Vertretung, deshalb in den Ständerat: Stefan Engler und Martin Schmid. **Walter Zegg, Samnaun**

Apropos Robidog

Aufgrund diverser Anfragen, schreibe ich nun wieder einmal einen Leserbrief. Diesmal auf Hochdeutsch, damit mich wirklich alle verstehen und den Text lesen können.

Heutzutage kann man ja für alle möglichen Dinge einen Kurs besuchen, sei es um zu kochen, Hunde zu halten, weben, gärtnern, töpfeln oder viele andere Dinge. Mir sind jedoch noch einige Kurse eingefallen, die ich nirgends gefunden habe. Daher überlege ich mir, solche anzubieten. Bevor ich mich aber an die Umsetzung dieser Kurse mache, beschreibe ich euch den ersten in der Theorie:

Hundesäckli-Abrupf-Kurs

Ich habe mir Gedanken darüber gemacht, was man so in einem Hundegrundkurs alles lernt. Dabei ist mir aufgefallen, dass eine ganz wichtige Disziplin fehlt! Nämlich: Wie reisse ich das Hundesäckli vom Robidog-Kehricht ab? Für mich immer wieder sehr spannend zu beobachten, wie das eine so schwere Sache zu sein scheint. Es gibt ja diverse Modelle und Ausführungen des Robidogs. Bei der ersten Variante sind die Säcklein auf Rollen, inwendig angebracht. Das heisst, dass ein Säckli zu einem Spalt jeweils links und rechts vom grünen Kasten herauslugt. Wenn man jetzt aber nur am Säckli rupft, reisst das komplett ab, der Rollenanzug verschwindet und schwupps- der nächste Hunde-Gassi-Geher sieht kein Säckli mehr und denkt sich, «schon wieder die Rolle leer» (ähnlich wie beim Klopapier). In Wirklichkeit ist die Rolle noch voll, jedoch nicht sichtbar. Jetzt verrate ich euch einen Trick (den habe ich nach langer Tüftlerei herausgefunden): Ihr müsst mit der Hand in den Robidog reingreifen und dann das grüne Kläppli (links oder rechts) hochheben, nun wird die Rolle sichtbar. Jetzt müsst ihr etwas an der Rolle ziehen, und den Säcklianzug zum Spalt hinausgeben. Nun ist das Säckli wieder von aussen sichtbar. Der Trick ist: nun mit beiden Händen das Säckli rausziehen, bis das nächste Säckli zum Vorschein kommt, erst dann abreißen, damit der nächste «Gaggi-Einsammler» wieder ein Säckli zum Abreißen hat. «Tscheggt?»

Dann gibt es noch eine zweite Robidog-Variante, persönlich mein Favorit, wenn es denn ordnungsgemäss verwendet wird. Die Säckli sind an einer Seitenwand am Robidog angebracht, jedoch nicht auf einer Rolle, sondern eingesperrt, nur durch einen schmalen Schlitz antastbar. Das hat einen Sinn; so werden die Säckli nicht nass wenn es regnet! Die Entnahme der Säcklein dieser Methode scheint mir ein besonders schweres Unterfangen zu sein. Allzu oft stehe ich vor einem Massaker; die Säckli verkrugelt, aus dem Schlitz herauslugend, halb zerrissen und- NASS! Leute- das ist doch so bubli-einfach! Mit dem Zeigefinger in den Schlitz hinein, etwas Druck geben und nach unten oder zur Seite schieben, mit EINEM Finger! Dann löst sich das äusserste Säcklein von allein, ohne Gewalt und das Geschäft des lieben Hundis kann ohne Ärger zusammengenommen werden!

Bei genügend Anfragen wird der Kurs durchgeführt. Ebenfalls biete ich folgende Kurse an:

Wie schneide ich den Käse ab, resp. die Rinde?

In welcher Lautstärke telefoniere ich in öffentlichen Verkehrsmitteln?

Wie plane ich eine Bushaltestelle?

Weitere Infos dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Vroni Rüedi, Küblis

Unsinnige Beschlüsse und hohe Kosten

Um bei sich selber Kosten einzusparen, haben die Krankenkassen ab 2017 begonnen, die Kosten für die Pflegematerialien in der ambulanten Pflege auf die öffentliche Hand (Restfinanzierer) abzuwälzen. Für die Kunden der Spitex bedeutete dies eine grosse Verunsicherung, für die einzelnen Spitexdienste Mehraufwand und für unseren Kanton höhere Kosten.

Damit man sich das vorstellen kann, hier zwei Praxis-Beispiele:

Erstes Beispiel: Die Kosten einer Inkontinenz-Einlage bezahlen die Krankenkassen, wenn der Kunde diese selber anwendet. Die gleiche Einlage wird aber nicht mehr vergütet, wenn die Spitex-Fachperson diese dem Kunden anzieht. Die Spitex muss nun nicht nur erfassen, wie viele Einlagen sie von welcher Marke bei wem anwendet, sondern auch herausfinden, wie viel die von ihr angewendete Einlage gekostet und wer sie gekauft, geliefert oder bezahlt hat. Um die Anwendung dieser Einlagen sauber zu erfassen, braucht es folglich mehr Zeit als für die Anwendung selbst. Die Krankenkassen mögen einzelne Franken sparen, aber das System als Ganzes hat viel höhere Kosten zu verbuchen.

Zweites Beispiel: Auch das Material eines Wundverbandes, von einer Spitex-Fachperson angelegt, wollen die Krankenkassen nicht mehr bezahlen. Das führt in nicht wenigen Fällen dazu, dass das Wundmaterial teurer ist, als die bezahlte Spitexleistung oder, dass auf billigeres und weniger taugliches Material umgestellt werden muss. Die Folgen kann man sich vorstellen. Die Wundheilung erfolgt langsamer, es braucht mehr Einsätze, die Gesamtkosten steigen wieder.

Wir vom Spitex-Verband Graubünden sind nicht bereit, solche unsinnigen Beschlüsse einfach hinzunehmen. Daher haben wir sofort Kontakt mit unseren Vertretern in Bern, den Ständeräten Stefan Engler und Martin Schmid, aufgenommen. Beide Ständeräte haben sich unserem Anliegen angenommen. Mit ihrer grossen Unterstützung hat der Ständerat als Zweitrat nach dem Nationalrat einer Neuregelung der Vergütung von Pflegematerialien zugestimmt. All unseren Vertretern in Bern, namentlich den Ständeräten Martin Schmid und Stefan Engler, danken wir ganz herzlich für ihr jetziges und zukünftiges Engagement für die Bevölkerung.

Barla Cabannes, Präs. Spitex-Verband Graubünden

«... Kinder haben, dagegen sehr!»

Mit dezidierten Aussagen zur Fremdbetreuung von Kleinkindern hat die SVP erneut ein Tabu-Thema kommentiert: «Der Egoismus einzelner Eltern ist grenzenlos.» Sie wollen zwar Kinder kriegen, aber weiterhin Karriere machen, doppelt verdienen und sich die Fremdbetreuung auch noch vom Staat bis zu zwei Dritteln bezahlen lassen. Und der Staat unterstützt dieses private Luxusgebaren auch noch. Die «Anschubfinanzierung» für Krippen und Kitas läuft seit 15 Jahren und wird zum dritten Mal, für 125 Mio. Franken, bis 2023, verlängert. Zudem erhöht der Bund die abzugsfähigen Kosten pro Kind und Jahr auf CHF 25 000. Dies allerdings nur für Eltern, die ihre Kinder extern betreuen lassen. Und schliesslich investiert Bern jährlich 3 % des BIP, also 2 Milliarden CHF in ein flächendeckendes Angebot für Kinder-Fremdplatzierung. Experten wie Juul und Largo lassen sich vernehmen, dass Verwahrlosung und Desinteresse weniger Schaden anrichten, als überfürsorgliche Eltern. Krippen- und Kita-Kinder seien intellektuell besser, sozial kompetenter und selbstbewusster. Ach was. Deshalb brauchen wir in den heutigen Klassen fast gleich viele Lehrer/-innen und Heilpädagoginnen wie Schulkinder? Professor Jenni hält wissenschaftlich dagegen, dass Kinder, die zu früh, zu oft und zu lange ausserhalb der Familie aufbewahrt würden, unter Verhaltensschwierigkeiten, Stress und Bindungsstörungen litten, weil Urbindung und Urvertrauen fehlten. Kinder können nämlich weder geistig noch seelisch erfassen, wenn die Mama sagt, sie komme am Abend «gleich» wieder. Und noch viel weniger können sie nachvollziehen, warum sie denn überhaupt erst gehen will.

Widersprüchlich fordert die SP 24 Wochen Elternzeit, weil es ja so wichtig sei, eine innige, verlässliche Bindung zu den Kindern aufzubauen. Doch nach den Baby-Ferien soll möglichst rasch der Staat die aufwendigen Säuglinge stillen und indoktrinieren.

Bei finanziellen und familiären Notlagen bringe ich allemal Verständnis für eine linde Fremdbetreuung auf. Meine Wertschätzung indes gehört allen Eltern und Grosseltern, die diese wunderschöne, zuweilen sehr anforderungsreiche Aufgabe tagtäglich mit Liebe annehmen und danke ihnen von ganzem Herzen für ihr Engagement zu Gunsten ihrer Kinder. Ein spürbarer, wenn nicht gar messbarer, Gewinn. Deshalb setze ich mich leidenschaftlich für Ehe und Familie ein.

Peter Kamber, Chur/Küblis

Polizeinachrichten



Bergün: Arbeiter verletzt sich bei Sturz

K. In der Nacht auf Dienstag hat sich in Bergün bei Sanierungsarbeiten einer Brücke ein Arbeitsunfall ereignet. Ein Arbeiter stürzte von einem Podest und verletzte sich dabei schwer.

Der 46-jährige Mann war zusammen mit zwei Kollegen mit Bohrarbeiten an einer Bahnbrücke beschäftigt. Er befand sich auf einer Seitenvorrichtung neben der Bohrlafette, als er kurz nach 3 Uhr morgens rund drei Meter auf die Fahrbahn hinunterstürzte. Ein Ambulanzteam aus Thusis sowie drei First Responder versorgten den Mann medizinisch. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Kantonsspital nach Chur überführt. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Chur/Arosa: Radrennen Chur – Arosa führt zu Verkehrsbehinderungen

K. Am Sonntag, 8. September, findet das 38. Rad-Bergrennen von Chur nach Arosa statt. Auf der Schanfiggerstrasse kommt es deshalb zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten.

Im Zusammenhang mit dem Rad-Bergrennen kommt es am Sonntag zwischen 10:45 und 13 Uhr zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten. Ab 13 Uhr bis etwa 15:15 Uhr ist die Schanfiggerstrasse zwischen Langwies und Arosa für jeglichen Verkehr in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. In dieser Zeit wird die Schweizermeisterschaft im Berg Zeitfahren ausgetragen.

Um die Sicherheit der Radrennfahrer zu gewährleisten, wird der Verkehr in Fahrtrichtung Chur jeweils ausgangs der Ortschaften sowie bei einigen Ausstellplätzen angehalten. Dadurch entstehen für die in Richtung Chur fahrenden Verkehrsteilnehmenden Wartezeiten. Weitere Informationen zur Verkehrslage unter: www.strassen.gr.ch

Um ohne Behinderung auf der Schanfiggerstrasse nach Chur zu gelangen, wird empfohlen die Abfahrtszeit so zu wählen, dass Chur vor 10:45 Uhr erreicht werden kann.

Die Kantonspolizei bittet die Verkehrsteilnehmenden, den Anordnungen der Verkehrsleiter und Verkehrskadetten Folge zu leisten.

Susch: Zwei Verletzte bei Kollision zwischen Motorrad und Personenwagen

K. Am Montagnachmittag ist es in Susch zu einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Der Motorradlenker und seine Sozia wurden dabei mittelschwer verletzt.

Der 61-jährige Motorradlenker und seine gleichaltrige Sozia fuhren kurz nach 14:30 Uhr von Zernez in Richtung Susch. Bei der Örtlichkeit Val Giarangia schwenkte das Motorrad hinter einem Lastwagen auf die Gegenfahrbahn aus, wo es zu einer heftigen Streifkollision mit einem entgegenkommenden Personenwagen kam. Motorradlenker und Sozia erlitten offene Brüche. Sie wurden von einem Ambulanzteam aus Zernez, von einer Regacrew und von der örtlichen Notärztin medizinisch versorgt und anschliessend ins Spital nach Scuol überführt. Die beiden Insassen des Personenwagens blieben unverletzt. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten war die Engadinerstrasse für zwei Stunden gesperrt.

Landquart: Verletzter Motorradfahrer nach Streifkollision mit Auto

K. Am Sonntagmittag hat sich in Landquart auf der Nationalstrasse A28 eine Streifkollision zwischen einem Motorrad und einem Auto ereignet. Der Motorradfahrer verletzte sich dabei.

Ein 72-jähriger Automobilist fuhr am Sonntag, um 12:35 Uhr, auf der Nationalstrasse A28 von Landquart herkommend in Richtung Schiers. Zeitgleich beabsichtigte ein 57-jähriger Motorradlenker von der Tankstelle Ganda auf die Nationalstrasse einzufahren, wobei es zu einer Streifkollision zwischen den beiden Verkehrsteilnehmern kam. Der Zweiradfahrer stürzte und zog sich unbestimmte Verletzungen zu. Er wurde mit der Ambulanz ins Kantonsspital nach Chur überführt. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Le Prese: Selbstunfall mit Personenwagen

K. Am Sonntagmorgen ist es auf der Berninastrasse H29 in Le Prese zu einem Selbstunfall mit einem Personenwagen gekommen. Glücklicherweise gab es keine Verletzten.

Eine 20-jährige Italienerin fuhr am Sonntag um 05:40 Uhr in Le Prese mit ihrem Auto auf der Hauptstrasse in Richtung Landesgrenze. Bei der Örtlichkeit Roanasc bemerkte sie rechtsseitig ein Wildtier, welches die Strasse überqueren wollte. Sie versuchte diesem nach rechts auszuweichen, fuhr über die Böschung hinaus und kollidierte mit der dortigen Stützmauer. Daraufhin wurde sie zurück auf die Strasse geschleudert, rollte über die Fahrbahn weiter und kam linksseitig auf dem Geleis zum Stillstand. Die Lenkerin blieb unverletzt. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Aufgrund der Unfallsituation musste der Bahnverkehr der Rhätischen Bahn (RhB) für rund dreissig Minuten eingestellt werden.

Davos Clavadel: Verletzter Motorradfahrer nach Kollision mit Auto

K. Am Freitagabend hat sich in Davos Clavadel eine Kollision zwischen einem Auto und einem Motorrad ereignet. Der Motorradfahrer verletzte sich dabei.

Ein 35-jähriger Autolenker fuhr um 18:15 Uhr von Davos Frauenkirch herkommend auf der Sertigerstrasse in Richtung Sertig-Dörfli. Zeitgleich nahte von der Gegenrichtung ein 44-jähriger Motorradfahrer. Etwa fünfhundert Meter vor Sertig-Dörfli kollidierten die beiden Verkehrsteilnehmer, wobei der Zweiradlenker von seinem Fahrzeug geworfen wurde und sich dabei Schulterverletzungen und diverse Prellungen zuzog. Der Rettungsdienst des Spital Davos übernahm die Erstversorgung und überführte ihn ins Spital nach Davos.

**Eine unfallfreie Fahrt
wünscht Ihre Gipfel Zytig**



Intensive Theaterproben mit Twiddledee und Twiddledum, gespielt von Sereina Müller und Chiara Daly.

«Alice3» – präsentiert vom Theaterensemble der EMS Schiers

L. Zum 20-jährigen Jubiläum schickt das Theaterensemble der EMS Schiers unter der Leitung der Schauspielerin, Regisseurin und Pädagogin, Ursina Hartmann, drei Mädchen als Alice ins Wunderland. Das Publikum begleitet sie auf der Reise – lacht, staunt und ärgert sich mit ihnen. Die Seelenwanderung findet vom 4. bis 7. September, jeweils um 19:30 Uhr auf dem ganzen Schulareal der EMS Schiers statt. Bei Sonne, Mond oder Platzregen.

Die Theatergruppe der EMS Schiers liess sich dieses Jahr von der sogenannten Nonsense-Literatur „Alice im Wunderland“ beflügeln. In intensiver Gruppenarbeit feilte sie an Texten und schuf eine vielfältige Alice Collage. Den Rahmen des Theaterstücks bildet die Tübingerfassung. Sie trägt der Adoleszenz des Mädchens Alice Rechnung. Die Frage nach der eigenen Identität, das Verwirrspiel von Traum und Wirklichkeit, die oft erdrückende Welt der Erwachsenen und der Druck zu genügen, sind zu einem Panoptikum des Kuriosen geworden.

Lewis Carroll (1832 - 1898) ist der Autor der berühmten Kinderbücher «Alice im Wunderland» und «Alice hinter den Spiegel». Carrolls Lust am Wortspiel, seine mathematische Logik und unbändige Fantasie fesselt heute noch in Buch und Film ein breites Publikum.

Das Theaterensemble spielt bei jeder Witterung. Die Platzzahl ist beschränkt. Reservationen werden unter 081 308 04 04 (zu Bürozeiten) entgegengenommen. Preise: CHF 30.– für Erwachsene / CHF 18.– für Studenten/Schüler / CHF 10.– für Schüler der EMS Schiers.



Die weisse Königin, gespielt von Talitha Krause-Hoffmann.



Ein «P Zero World Dinner» bei Pneu Tardis mit Überraschungsgast Patrick Küng



Im Rahmen des «P Zero World Dinners» stellte Enrico Meier (Mitte stehend), der Sohn des Firmengründers Georg Meier, das seit 6 Jahren in Zizers ansässige Pneu Tardis vor. Seit 2017 pflegt Pneu Tardis die Partnerschaft mit Pneu Pirelli, am Nachtesen vertreten durch Sales Manager Iginio Cangero (rechts ausen stehend).
Fotos S.



Kürzlich hat Pneu Tardis auch das 1. Hochregallager der Schweiz eröffnet. 800 4er-Sets Räder finden liegend Platz.



Der Glarner Patrick Küng, seit Januar nach einer wiederholten Hirnerschütterung «Ski-Pensionist» erklärte die Ski-WM in St. Moritz als sein Karriere-Highlight nebst dem Sieg auf der Streiff. Enrico Meier und Silvana Willi (unten rechts) ehrten den Abfahrts-Weltmeister von 2015 mit einem Präsent.



Die Saison neigt sich langsam dem Ende zu: 9. S



Smartkat-Regatta – Sieg geht nach Tagelswangen

9. Smartkat-Regatta Davos

31.08.2019



Schlussrangliste

Rang	Boot	Steuermann	Vorschoter	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Total
1	15	Hug Felix, Tagelswangen, CH	Hug Anina, Tagelswangen, CH	1	1	1	3
2	12	Schild Ruben, Brienzwiler, CH	Furrer Lea, Romanshorn, CH	2	4	2	8
3	1	Lehmann Beat, Schleinikon, CH	Weber Urs	3	3	3	9
4	3	Baumann Hanspeter, Wettingen, CH	Hafner Claude, Hedingen, CH	6	6	5	17
5	9	Müller Marianne, Zürich, CH	Müller Ernst, Zürich, CH	5	2	DNF	23
6	5	Maurer Stephan, Schenkon, CH	Boog Kaspar, Eich, CH	9	11	4	24
7	16	Bischler Rolf, Kaiserslautern, DE	Bischler Susanne, Kaiserslautern, DE	4	8	DNS	28
8	18	Günther Panek, Schwäbisch Hall, DE		7	5	DNS	28
9	17	Balčiauskas Kov, Unterägeri, CH	Schillig Thomas	8	7	DNS	31
10	20	Radusch Sascha, Kloten, CH	Fricker Jasmin, Dübendorf, CH	12	9	DNS	37
11	2	Rodrigues Coelho Edite, Bleienbach, CH	Bützberger Walter, Bleienbach, CH	10	12	DNS	38
12	10	Zimmermann Marcel, Luzern, CH	Schneider Ruedi, Luzern, CH	13	10	DNS	39
13	11	Peterhans Heinz, Baden, CH	Meister Caroline, Ottenbach, CH	11	13	DNS	40
14	19	Ramp Jürg, Urdorf, CH	Ramp Rosemarie, Urdorf, CH	DNF	DNF	DNS	48
14	7	Beer Monika, Fischenthal, CH	Beer Hansueli, Fischenthal, CH	DNS	DNF	DNS	48

Wertung nach Low-Point System

DNS; DNF; DSQ Anzahl gemeldete Boote +1

Streichresultat: ab 4 gesegelten Wettfahrten, wird das schlechteste Resultat gestrichen



Die Sieger der 9. Smartkat-Regatta auf dem Davosersee: Felix Hug und Anina Hug aus Tagelswangen.

**Ab 16. September wird aufgeräumt am See:
Es sind noch SUP aus der Vermietung zu günstigen Preisen abzugeben. Informiere dich:
076 589 38 46 Surfcenter Davosersee**

181 Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Zum S



Andy Hoffmann, Davos, links, und Hitsch Auer, Fanas.



Justine Stephani (rechts) und Selina Wyler, beide Davos.



Lisa Zoja, Klosters.



Andri Kaufmann, Küblis, und Anneka Döhla, Davos.



Gian Andri Salis, Schiers.



Manja Röttschke, Davos.



Lena Caicedo, Grüşch.



Kids-Sieger Ursin Schmid.



Fadri Steiger, Klosters.

Saisonschluss nochmals perfekte Bedingungen

Walter Bäni fotografierte am 8. und letzten Lauf der 37. Repower-Seelaufserie



Kat. Schüler (v.l.) Andrin Heldstab Klosters (3.), Marco Wagenführ (2.) und Lea Zimmermann (Siegerin), Klosters.



Sabina Bigger, Klosters (Zweite, links) und Giulia Mazzotti (Siegerin 1 Runde), Davos.



Dominik Meier, Klosters, Sieger 1 Runde.



Lori Schoch, Pany.



Martin Wüthrich, Jenaz.



Die aufgestellte Trainingsgruppe mit den Davoserinnen Anna-Barbara Cafilisch, Jil Bartelt und Giulia Man (v.l.). Premilla Raeburn stiess erst später dazu. Foto zVg.

BEV Take-Off: Ein Wochenende für die Läuferinnen des Bündner Kadern

Harte Trainings, aber auch viel Spass

wb. Der Herbst naht, und die neue Eiskunstlaufsaison steht vor der Tür. Die Kaderläuferinnen des Bündner Eislaufverbandes (darunter auch drei Davoserinnen) haben kürzlich an einem intensiven Trainingswochenende teilgenommen.

Drei Vertreterinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) durften bei diesem Training mit dabei sein, nämlich Giulia Man, Jil Bartelt und Premilla Raeburn. Weitere fünf Läuferinnen kamen aus Chur und deren zwei waren aus St. Moritz mit dabei. Das Trainingswochenende begann am Samstagmorgen auf dem Eis der Davoser Kunsteisbahn. Anna-Barbara Cafilisch, die Cheftrainerin des ISCD, führte mit den Läuferinnen ein intensives Pirouetten-Training durch, bei Christa Andersson (Clubtrainerin des Internationalen Schlittschuh Club St. Moritz) gab es ein Schritt-Training, und bei Andrej Primak (Trainer St. Moritz) wurden diverse Sprünge geprobt.

Nach den Übungsstunden fand im Hotel Grischa eine Physiologiektion mit Seraina

Dada statt. Die Sport-Physiotherapeutin aus Chur ging dabei auf die speziellen Erfordernisse des Eiskunstlaufens ein

Im Restaurant Time-Out gab es das wohlverdiente Mittagessen, und danach ging es weiter nach St. Moritz. Damit die Bündner Eiskunstläuferinnen Gelegenheit bekamen, einander besser kennen zu lernen, wurde ein Spieleabend organisiert. Dieser kam sehr gut an, es wurde viel gelacht. Die Eisprinzessinnen nahmen gerne die Gelegenheit wahr, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

Der Sonntag begann mit Schminkunterricht. Dabei lernten die Girls, wie man sich an den Wettkämpfen kunstgerecht und passend zum Thema schminkt. Die Instruktorinnen legten dabei auch viel Wert auf Prävention: die Kinder und Jugendlichen erfuhren, dass sie sich nicht zu früh und zu stark schminken sollten. Am Nachmittag hatten die Mädels viel Spass im St. Moritzer Hallenbad. Der Ausklang des Wochenendes fand in einem Pizza-Restaurant statt.

Anna-Barbara Cafilichs Fazit: «Das Gefühl der Zusammengehörigkeit bei den Bündner Läuferinnen ist gestiegen. Somit haben wir im Eiskunstlauf, der eigentlich ein Einzelsport ist, die so wichtige Teamfähigkeit gefördert.»

sport drink for winners what else
 www.greenspeed.ch shot 25ml
 energy development gmbh Davos
 energetisiert, «kasch länger»

30 Jahre HCD-Club89: Jubiläums-Generalversammlung im Hotel Grischa

Stehende Ovationen für Gründungsmitglied Gion Erni

S. Der Club89, der den HCD jedes Jahr mit einem sechsstelligen Betrag unterstützt, insbesondere die Juniorenförderung, schaut auf drei Jahrzehnte seines Bestehens zurück. Initiiert wurde der Service-Club vom ehemaligen HCD-Präsidenten Werner Kohler. Er schilderte an der Jubiläums-GV nochmals seine nicht leichte Präsidentschaft. Ausserdem wählten die Anwesenden Gründungsmitglied Gion Erni zum Ehrenmitglied, und zwar mit einer stehenden Ovation.



Der Vorstand des HCD Club89, wie er sich heute präsentiert, von links Vize-Präsident Marco Müller, Präsident Heinz Adank, Kassier Oli Hunziker, Hacher Bernet und Kurt Unholz.

Heinz Schneider
Text u. Fotos



Die Jubiläums-Versammlung im Hotel Grischa, an der 110 Personen (davon 61 Clubmitglieder) teilnahmen, war eine emotionale Sache, denn Gründungsmitglied Gion Erni trat nach 30 Jahren aus dem Vorstand zurück und wurde für seine langjährigen Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. 30 bewegte Jahre liegen zurück, die auch das Leben von Gion Erni veränderten. Seit seinem tragischen Unfall ist er bekanntlich an den Rollstuhl gefesselt. Vize-Präsident Marco Müller schaute in seiner Laudatio zugunsten von Gion Erni zurück auf die Gründungszeit des Club89. Initiator des Clubs war der damalige HCD-Präsident Werner Kohler, der nach dem Vorbild der Zürcher Clubs die Gründung des Club89 anregte, denn als Kohler das Präsidium übernahm, stand der Verein mit 1,1 Mio. Franken Schulden da. Zudem folgte der sportliche Abstieg bis in die 1. Liga. Der Service-Club89 half mit, die schwierige Zeit zu überbrücken. Erster Präsident war HCD-Fan und Hotelier Erich Schmid, und dem ersten Vorstand gehörten im Weiteren nebst Gion Erni auch Finanzfachmann Claude Monnard, Rechtsanwalt Georg Matli und Urs Hösle, Chef de Cabine bei der Swissair, an.

Der Club89 ist im Laufe der Jahre stetig gewachsen, aber die 300er-Mitglieder-Marke hat er bis heute noch nicht erreicht. Im Gegenteil, die Mitgliederzahl ist leicht auf 262 zurückgefallen. (Stand 31.8.19). Vielleicht gibt das Jubiläum dem Club neuen Schub, sodass die magische Mitgliederzahl endlich erreicht werden kann.

Der aktuelle Club89-Präsident Heinz Adank, der auch schon seine 9. Versammlung leitete, beleuchtete in seinem Rückblick das vergangene HCD-Jahr, in dem Kult-Trainer Arno del Curto nach 22 Jahren, 6 Meistertitel und 5 Spengler-Cup-Siegen sein Amt niederlegte. Heinz Adank dankte Arno del Curto für die erfolgreiche Zeit unter seiner Führung. Adank dankte aber auch Haris Witolinsch, der den HCD in die nicht einfachen, aber erfolgreichen Playoff-Spiele führte.

In der neuen Saison steht mit Christian Wohlwend ein Schweizer an der Bande, der sich bis anhin vor allem als Nachwuchstrainer und Ausbilder Lorbeeren geholt hat. Assistent wird Wohlwend vom Finnen Walteri Immonen. Mit Rätö Raffener steht ausserdem ein ehemaliger HCD-Junior als Sportchef im HCD-Staff. Heinz Adank schaut zuversichtlich in die neue Saison.

Zuversichtlich kann er und seine Vorstandsmitglieder auch auf das 31. Clubjahr schauen, denn sie wurden alle mit Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Finanzchef Oli Hunziker präsentierte die Rechnung, aus der hervorgeht, dass der Club im vergangenen Jahr 250 000 Franken dem HCD überweisen konnte. Und das Eigenkapital beläuft sich zur Zeit auf 45 000 Franken.

Die eigentliche Jubiläumsfeier folgte im Anschluss an die Versammlung auf der Jatzhütte zusammen mit der ersten Mannschaft des HCD (s. die beiden folgenden Seiten!).



Werner Kohler, HCD-Präsident von 1989 bis 1996, befragt von Hansruedi Camenisch, schaute auf seine Amtszeit zurück, in der er die Gründung des Club89 anregte, die Trainer Lance Nethery, Mats Waltin und Arno del Curto engagierte und Spieler wie Andy Egli, Beat Equilino, Andi Näser, Jacques Soguel in die Mannschaft holte. Die Gründung des Club89 nannte er einen Meilenstein.



Blumen von Werner Kohler an Anna Adank, die schon vor 30 Jahren für den HCD wertvolle Dienste leistete. Applaus auch von Ehemann Heinz A.

30 Jahre HCD Club 89: Die Feier auf der J



Matzhütte mit den aktuellen HCD-Spielern

festgehalten für die Ewigkeit von David Henderson, ultimaIT





Jugenttag der Nachwuchsschützen: Die Davoser

W.U. Am Wochenende hat in Domat/Ems der Jugendtag der Nachwuchsschützen Gewehr 50 m mit Davoser Beteiligung stattgefunden. Die 11 Davoser Jugendlichen hatten am Vormittag den Gruppenwettkampf zu 20 Schuss zu absolvieren und am Nachmittag nochmals den Einzelwettkampf zu 20 Schuss. Es gelang nicht allen, in beiden Wettkämpfe ausgeglichen zu schiessen.

Die Resultate U15 Einzel aufgelegt: 6. Marco Wagenführ 189 Pt.; 10. Martina Herrli 186 Pt.; 18. Gion Bitterli 181 Pt.; 22. Dario Kessler 180 Pt.; 23. Luca Ammann 178 Pt. (alle mit Kranz!). Ferner: 27. Büchi Flurin 177 Pt.; 37. Quinn Dicht 170 Pt.; 38. Joos Gadmer 170 Pt.; 44. Corsin Jäger 161 Pt.; 47. Fabian Homberger 124 Pt. Silas Emmenegger musste, da er im Bündner Kader ist, einen 3-Stellungs-Match schiessen, und belegte den guten 6. Rang, kniend 173, liegend 185, stehend 148 Total 506 Pt. Gruppen U 21: Rang 6 für Monstein 1 (Silas 280, Martina 281, Marco 267, Total 828). Gruppen U15: 12. Monstein 3; 13. Monstein 2; 14. Monstein 4, alle Resultate auf kbsv.ch

Bild links, von links: vorne Fabian Homberger, Gion Bitterli, Luca Ammann, Dario Kessler, Joos Gadmer. Hinten Marco Wagenführ, Silas Emmenegger, Martina Herrli, Quinn Dicht. Es fehlen auf dem Bild: Flurin Büchi und Corsin Jäger.

Rothenbrunnens Schützen sind Schweizer Meister

Erfolg für die fünf Schützen aus Rothenbrunnen. Im nationalen Final der 300 Meter Gruppenmeisterschaft haben sie in Zürich den Schweizer-Meister-Titel im Feld D gewonnen. Nach 13 Jahren holte wieder eine Bündner-Gruppe den Sieg

Gion Nutegn Stgier
Text u. Foto



Treffsicherer als die nationale Konkurrenz: Die fünf Schützen der Gruppe Rothenbrunnen (von links) Kevin Platz, Franz Josef Platz, Dirk Frischknecht, Carl Frischknecht und Mauro Ardüser.

Im Feld D, Sturmgewehr 57/03, trotzten 24 Gruppen à je fünf Schützen der heissen Augustsonne bei der Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 Meter in der Schiessanlage Albisgütli in Zürich. Sie hatten sich zuvor aus 375 Gruppen aus der ganzen Schweiz für einen der begehrten 24 Finalplätze qualifiziert. Unter diesen Gruppen erfreulicherweise auch die Gruppe vom Schützenverein Rothenbrunnen.

Mauro Ardüser mit einem Glanzresultat

Das Team Rothenbrunnen hatte bereits in den drei nationalen Qualifikation

runden überzeugt und diese als beste Gruppe beendet. In Zürich setzten die fünf Schützen die Siegesserie gleich fort. Das Team Rothenbrunnen schoss im Finaldurchgang 715 Punkte und schnitt damit deutlich besser ab als die Konkurrenz. Mauro Ardüser erreichte dabei im Final, wo von den 24 Gruppen noch sechs den Wettkampf schossen, **148 von maximal 150 Punkten**,

ein besonders beeindruckendes Ergebnis. Zusammen mit Kevin Platz (144 Punkte), Carl Frischknecht (144), Dirk Frischknecht (140) und Franz Josef Platz (139) entschieden die Bündner die Schweizer Gruppenmeisterschaft im Feld D souverän für sich. Die Schützen und Schützinnen von Höri (ZH), mehrfacher Schweizermeister, gewannen mit 707 Punkten Silber. Bronze ging an

Wädenswil (ZH) mit 704 Punkten. Die Gruppe Sent erreichte mit Rang 7 ein gutes Resultat und verpasste in Zürich den Finaleinzug nur um wenig.

Letztmals holte eine Gruppe des Bündner Schiesssportverbandes (BSV) im 2006 dank der «Società da tregants Engiadina», im Feld B Sturmgewehr 57, den Sieg nach Graubünden.

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed brain 25ml
energy development gmbh Davos

«Nerve wie Stahlseili»

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Sanitär frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken
mit cleveren Lösungen

• **Nachfolgemmieter in Davos Platz** gesucht per 1. Oktober: **4 1/2-Zi.-Whg.** (ca. 100 m²), grosser Balkon, Nähe Eisstadion, Mietzins: 1550 Fr. (plus Strom). Auskunft und Besichtigung: **Tel. 079 629 29 37**

• **2 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz** zu vermieten, Nähe Bahnhof und Spital, DG, Wohnküche, Balkon mit Aussicht. Ab 1. Oktober, in Jahresmiete, Fr. 1300 mtl. **Tel. 081 410 01 16 / 076 476 57 78**

• In **Davos Frauenkirch** per sofort oder n.V. sehr schönes, neuwertiges, **möbl. Studio** an sonniger und ruhiger Lage zu vermieten (Bauj. 2009). Miete: 980 Fr. inkl. NK. **Tel. 078 764 09 00** (A. Ambühl)

• Schöne, helle **2,5-Zi.-Whg.** im ruhigen **Davos Dorf** zu vermieten. Miete: 1250 Fr. plus 150 Fr. NK inkl. PP. Wohnküche, wunderschöner Sitzplatz und zusätzlich grosser Bastelraum. Eigene kleine Waschküche. Mithilfe im Garten und bei mSchneeräumen erwünscht. **Tel. 079 623 23 11**

• **Gesucht per sofort:** Lagerraum, Garagebox, Bastelraum, Scheune oder Ähnliches in **Davos Dorf**. **Tel. 076 273 65 43**

• **1. Aufgestellte Familie mit 3 Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete: Haus, Hausteil oder kl. Mehrfamilienhaus. Wir freuen uns riesig auf Ihr Angebot: **Tel. 076 566 40 14**

• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m²)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus.

Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters.

• Ab 1. Oktober herzige **2-Zi.-Whg.** zu vermieten, 2 Min. bis Zentrum, Garten, nur Jahresmiete, möbliert. Mtl. 975 Fr. inkl. **Tel. 079 176 10 58**

• In **Davos Frauenkirch** ab Oktober oder n.V. sehr schöne, neuwertige, unmöbl. **2.5-Zi.-Whg.** an sonniger und ruhiger Lage zu vermieten (Bauj. 2009). Miete: 1480 Fr. inkl. NK, Garage 120 Fr. **Tel. 078 764 09 00** (A. Ambühl)



**MÜLLER
FAMILY
OFFICE**
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

**Wir suchen
Wohnungen**

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für
unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

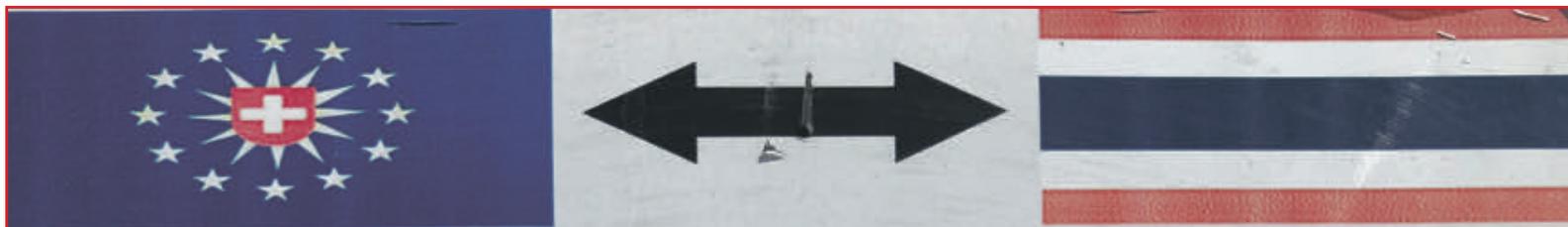
Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden



Möchtest Du uns helfen?

Am **Samstag, 14. September**, findet bereits die 3. Austragung des Challenge Davos Festivals statt.

Über diverse Triathlon-Distanzen messen sich Gross und Klein vor traumhafter Bergkulisse. Die Athleten schwimmen im Davoser See, überqueren mit dem Fahrrad den Flüela-Pass und laufen dann noch vom Leichtathletik-Stadion in Richtung Dischma-Tal und zurück ins Ziel.

Und das alles ohne Pause!

Um den Athleten ein sicheres und unvergessliches Wettkampf-Erlebnis bieten zu können, sind wir auf den Einsatz vieler freiwilliger Helfer angewiesen.

Möchtest Du die Trendsportart Triathlon mal hautnah miterleben und uns bei diesem tollen Anlass unterstützen?

Dann freuen wir uns auf Deine Anmeldung über

www.swissvolunteers.ch
oder event@mooveme.ch

Infos über den Event findest Du auf

www.challenge-davos.ch



CHALLENGE
DAVOS
wearetriathlon!



HOTELWEISSENSTEIN

Wir suchen zur Unterstützung unseres Küchen-Teams per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de Partie (m/f)

Commis de Cuisine (m/f)

Hilfskraft Küche / Spüler (m/f)

Wir bieten alle Stellen als unbefristete Jahresstelle oder Saisonanstellung an, Teilzeitpensum möglich. Keine Zimmerstunden, Unterkunftsmöglichkeiten bestehen.

Das historische Gebäude des Hotels Weissenstein liegt ob Solothurn auf 1284 M.ü.M. Das Hotel umfasst 54 Doppelzimmer in einem 3* Bereich.

Zur Gastronomie gehört ein à la carte Restaurant mit rund 100 Innensitzplätzen, die grosse Sommerterrasse und Lounge mit rund 240 Sitzplätzen, sowie das Self-Service Restaurant mit Aussensitzplätzen. Ebenso zählt die Panorama-Halle mit Möglichkeiten von Apéro's, Bankette und Seminaren mit bis zu 750 Personen zum Angebot des Hotels.

Bewerbung in digitaler Form an
jobs@hotelweissenstein.ch

Hotel Weissenstein AG

Vorderer Weissenstein 2 • CH-4515 Oberdorf SO

www.hotelweissenstein.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung:

Chauffeur – Speditionsmitarbeiter 100%
Chauffeur – Speditionsmitarbeiter 50%

In Jahresstelle oder für die Wintersaison 2019/20

Sie sind für die Belieferung und Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detailkunden in der Region Davos – Klosters verantwortlich.

Haben Sie Interesse an einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit? Sind Sie flexibel und belastbar? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6, 7270 Davos Platz
Telefon 081 410 03 40 • info@molkereidavos.ch

Hier finden
auch Sie Ihren neuen
Kadernmann oder Ihre
neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Wanted

• **Putzfee** in grösseren Privathaushalt in **Klosters Platz**, zweimal wöchentl. abends. **081 413 56 49**



Nino Unold AG



BMW-Serviceassistent (m/w)

Kundenzufriedenheit und -begeisterung sowie Stärkung der Loyalität der Kunden gegenüber dem Autohaus sind die übergeordneten Ziele des Serviceassistenten. Die Ansprache gegenüber dem Kunden ist persönlich und zuvorkommend, die Beratung individuell.

Das erwartet Sie

Der Serviceassistent ist verantwortlich für die optimale Betreuung von Kunden und Interessenten im Autohaus. Er betreut die Schnittstelle von Counter zu Serviceberatung, Werkstattdisposition und Teiledienst.

Anforderungen: Fordernd und vielfältig - Ihre Aufgaben

- Markenimage: Einlösen des Markenversprechens und Schaffen überzeugender Markenerlebnisse im Autohaus
- Kundenorientierung: Kunden- und zielorientierte Kommunikation in allen Kundenkontaktphasen zur Bindung und Begeisterung der Kunden mit dem Ziel hoher Kundenzufriedenheit und -loyalität
- Organisation: Selbstständige und systematische Organisation und Erkennen von Prioritäten
- Qualitätsmanagement: Vorbereiten und Umsetzen von Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Servicequalität und Prozessqualität in den Bereichen Service und Verkauf
- Markterfolg: Unterstützen bei der Durchführung von Mailings und Kundenkontaktveranstaltungen sowie bei Aktionen zur Gewinnung von Neukunden und absatzfördernden Marketingmaßnahmen
- Rendite: Anbieten und Verkaufen von Zusatzleistungen (Produkte und Dienstleistungen)

Fachlich und persönlich - Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossene Ausbildung, idealerweise im Automobilhandel
- Berufserfahrung im Bereich Kundenbetreuung
- Ausbildung und Prüfung zum BMW-Serviceassistent (m/w) wünschenswert
- Fundierte Kenntnisse der BMW-Produktpalette sowie Zubehör- und Dienstleistungsangebot
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Ausgeprägter serviceorientierter Charakter
- Souveränes Beschwerdemanagement
- Positive Ausstrahlung
- Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative und Selbstständigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen!
Nino Unold AG, Flüelastrasse 2, CH-7260 Davos Dorf
Wenden Sie sich an Herrn Nino Unold

Offizielle BMW Vertretung, Offizielle BMW i Vertretung
MINI Service - autorisierte Vertragswerkstatt

Tel.: +41 (0)81 420 16 60
Mail: info@bmw-unold.ch
Web: www.bmw-unold.ch

Für unsere Ferienanlage*** mit 75 Wohnungen suchen
Wir:

Mitarbeiter/Innen Reinigung
20%-30% Saisonstelle Winter
Arbeitstage: Samstag und Sonntag



Über Ihr Interesse freut sich Béatrice Müller Huber

Solaria Davos AG, Solariastrasse 4a, 7260 Davos Dorf
www.solaria.ch, beatrice.mueller@solaria.ch
Telefon 079 205 87 02

Wir bieten eine interessante und **abwechslungsreiche Arbeitsstellung in schönster Umgebung** in einem neuen, grossen Chalet in Monstein. Faire Vergütung und geregelte Arbeitszeiten.

Wir sind eine Familie mit vielen internationalen Besuchen und sind viel auf Reisen. Wir suchen jemanden für den Schwerpunkt **Housekeeping und mehr** (Pflege von Grundreinigung bis tägliche Reinigung über Wäsche waschen, bügeln etc.).

Nach Absprache auch weitere Arbeiten möglich.

Ausbildung und Erfahrung, z.B. als Hotelfachfrau/-mann wird erwartet. **Arbeitsbeginn 1. Oktober**. Arbeitspensum je nach Aufgabebereich zwischen 40 u. 80% (bei 80% inkl. Reisebereitschaft).

Bewerbung und Auskunft:

Nadja Wehrli, 078 762 70 42, nadja.wehrli@premium-living.ch



Traumhafter, aber auch eigenartiger Feuerball über dem Davosersee, festgehalten von Jürg Hämmerle

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Toyota Aygo** Rot, Jgg. 2010, Top-Zustand. VP: 4800 Fr.
Tel. 079 216 52 50

• **23 Contecta Zaunelemente**, Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

Secondhand

• **Lilo's Secondhand-Shop** sucht: Damen-Herbstmode, Jeans, Hosen, Shirts, Blusen, Jacken, Bade- u. Sportmode, Schals, Schuhe, Rucksäcke, Ledertaschen u. -Gürtel. Geldbeutel u. Brillen. Annahme: Di., Mi., Fr. 14-18 h.
Tel. 079 581 04 82

• **Finden Sie in Ihrem Kleiderschrank** für mich und meine Kunden: Abendkleider kurz und lang, Täschli dazu, Pumps, Oberteile festliche u. Hosen, lange Röcke, Jacken u. Foulards. Ab zu Lilo's Secondhand-Shop, Promenade 110, Davos Platz

NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge mit elektronisch gesteuerter Einspritzung!

STIHL Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Celloano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorfuhrfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Büнда-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha: GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Peter Kamber, Chur, SVP-Kandidat für einen Sitz im Nationalrat

«Die scheinheilige Total-Integration unverzüglich stoppen»

Lehrer trifft man relativ selten in der Politik an. Wenn sie allerdings für ein politisches Amt kandidieren, dann mit einem guten Grund. Bildungspolitiker Peter Kamber, Sekundarlehrer in Küblis, hat eine klare Vorstellung, wofür er sich in Bern einsetzen würde. Im folgenden Gespräch erläutert er seinen Standpunkt und warum er sich für die Anliegen der SVP einsetzen würde.



Bildungspolitiker Peter Kamber hat eine klare «Message».

Heinz Schneider

Herr Kamber, Sie kandidieren als Lehrer auf der SVP-Liste für einen Sitz im Nationalrat. Werden Sie von Ihren Berufskollegen nicht belächelt, denn die Lehrer sind ja bekannt dafür, dass sie eber auf der linken Seite politisieren.

Peter Kamber: Ich kandidiere aus tiefer Überzeugung für die SVP Graubünden, weil ich mit dem Parteiprogramm der SVP weitgehend übereinstimme und sie verlässlich, geradlinig und konsequent vernünftige Lösungen auf die Fragen der Schweizerinnen und Schweizer erarbeitet – auch um den Preis der Gefälligkeit. Und selbst linkstreue Lehrer/-innen haben in der Mehrzahl begriffen, dass uns die grossen Reformen keinen Fortschritt, sondern sehr viel Kosten und administrativen Aufwand, Qualitätsverlust, disziplinarische Schwierigkeiten sowie eine deutliche Leistungsneuvellierung nach unten beschert haben.

G Wenn ein Lehrer in der Politik aktiv wird, dann hat dies meistens einen tieferen Grund. Worum geht es Ihnen grundsätzlich?

Um unsere Schweiz – um meine Heimat. Um eine Schweiz wie ich sie noch kennen- und schätzen lernen durfte. Ihr möchte ich Sorge tragen und sie weiterhin selbstbewusst und entschlossen bewahren, damit ich sie mit gutem Gewissen und Stolz meinen Kindern und den nächsten Generationen weiterreichen kann. Zu lange haben wir den Linken die Bildungsaufgaben anvertraut. Was dabei herausgekommen ist, sehen wir am Lehrplan 21 und am Bündner Schulgesetz, das ausschliesslich auf die Kinder mit besonderem Förderbedarf und Migrationshintergrund ausgerich-

tet ist. Und genau darum ist es sehr wichtig, dass ich als Bildungspolitiker im Nationalrat vertreten bin, um die scheinheilige Total-Integration unverzüglich zu stoppen und eine hohe Qualität, eine kompetitive Selektion, das Leistungsprinzip und nationale Bildungsstandards sowie Niveaustufen wieder in der Bildung zu etablieren, damit die Wirtschaft sowie die Mittelschulen weiterhin hervorragend und differenziert ausgebildete Jugendliche übernehmen können.

G Wo würden Sie als Bundesparlamentarier am ehesten den Hebel ansetzen?

Primär bei der Aussenpolitik und dem Knechtschaftsvertrag mit der EU. Dann dürfen wir aber auch die Landwirtschaft nicht vergessen. Sie muss einen hohen Selbstversorgungsgrad aufweisen, marktnah und regional produzieren und ohne Freihandelsabkommen wettbewerbsfähig bleiben. Zudem muss der überbordenden Bürokratie Einhalt geboten werden. Und schliesslich verdienen Bauernfamilien für ihre überaus wichtigen Leistungen in der Natur- und Landschaftspflege ein wertschätzendes, gesichertes Einkommen.

G Ist die globale Klima-Erwärmung auch ein Thema, das Sie in der Schulstube behandeln?

Die Klimabewegung ist mit dem Hype um das Waldsterben zu vergleichen. Gerade die SVP tut bereits viel für unsere Umwelt. Doch noch weit wichtiger wäre es, wir würden uns besser um unsere Mitmenschen kümmern. Da passieren die weitaus grösseren Sünden als gegenüber dem Klima. Ja, in Geographie ist das Klima selbstverständlich ein Thema. Doch wir lassen lieber Fakten

sprechen und stehen auch dazu, dass eigentlich niemand sagen kann, ob und wie sich das Klima in den nächsten tausend Jahren verändern wird.

G Vordringlicher scheint das Rahmenabkommen mit der EU zu sein. Wie erklären Sie die Tragweite des Abkommens den Schulkindern?

Gar nicht. Ich politisiere in der Schule nicht und antworte höchstens auf gestellte Fragen. Dies aber auch stets so objektiv wie möglich und immer mit Verweis auf die Argumente der Gegenseite. Die Tragweite indes ist gewaltig, es geht hier für die Schweiz wirklich um «sein oder nicht mehr sein». Deshalb muss die schweizerische Europapolitik künftig viel mutiger agieren und das institutionelle Rahmenabkommen sowie alle anderen Aktivitäten zur unterwürfigen Einverleibung der Schweiz in die EU stoppen. Wir fürchten Sanktionen, welche die EU und der EuGH gar nicht über uns auszusprechen haben. Es geht um unsere Souveränität, die direkte Demokratie, den Föderalismus und die bewaffnete Neutralität. Um genau die Selbstbestimmung, um die unsere Väter über Jahrhunderte so leidenschaftlich, beharrlich, mutig und erfolgreich gekämpft haben. Die bilateralen Verträge indes sind weiterzuführen.

G Und wie reagieren die Kinder? Haben sie auch Bedenken, in der Schweiz bald nicht mehr frei und ohne Druck von aussen über Gesetze befinden zu können?

Die Themen Umwelt- und Klimaschutz werden viel emotionaler und polemischer inszeniert und indoktriniert. Das bewegt die Jungen oft mehr.

G Was empfehlen Sie den Eltern der Kinder bzw. den Schweizerinnen und Schweizern?

Ich halte es hier mit den fünf Staatsgrundsätzen von Niklaus von der Flüe. Bruder Klaus fordert: Eidgenossen haltet zusammen. Machet den Zaun nicht zu weit. Der Staat muss unabhängig sein. Der Staat muss wehrbar, robust sein. Der Staat muss christlich sein. Was die Seele für den Leib, ist Gott für den Staat.

G Falls Sie am 20. Oktober nicht gewählt werden, kandidieren Sie in vier Jahren nochmals?

Das Erste kann ich mir nicht vorstellen, das Zweite kann ich heute noch nicht sagen. Jedoch ausschliesslich dann, wenn man mich erneut anfragt und ich überzeugt bin, der Schweiz und der SVP immer noch helfen zu können.

Peter Kamber

geb.: 16. September 1969
von: Hägendorf SO
wohnhaf in: Chur
Zivilstand: verh., drei Kinder
Beruf: Sek.-Lehrer phil II in Küblis
Werdegang: Primar- und Sekundarlehrer, Schulleiter EDK, Generalstabs- und Berufsoffizier
Militär: Oberst im Generalstab, Chef Führungsdienst, alt Kommandant Gebirgsinfanteriebataillon 85
Hobbies: Ballsportarten, Ski und Rennvelo fahren
Partei: SVP Chur
polit. Tätigkeiten: alt Präsident der Bildungskommission der Stadt Chur
Lebensphilosophie: Was sich lohnt zu tun, lohnt sich auch richtig, gut und schön zu tun.
Was mich freut: Unsere Jungen. Die sind zumindest bei uns im Prättigau, entgegen allen Unkenrufen, hoch anständig, engagiert, leistungsbereit und positiv lebensbejahend.
Was mich ärgert: Bequemlichkeit, Arroganz, Unwahrheiten u. französische Chansons.
Traum: Leben in Frieden und Glück
Lieblingsdrink: Coca-Cola
Lieblingsessen: Spinatspätzli
Lieblingslektüre: die Bibel
Lieblingsmusik: Schweizer Volksmusik und Gospels
Lieblingsferiendest.: Zu Hause
Meine Stärke: Beharrlichkeit und Perfektionismus
Meine Schwäche: Ungeduld
Was ich an Graubünden so schätze: Es ist meine Heimat, Teil meiner Identität. Da bin ich geboren, aufgewachsen und in diesem wunderschönen Kanton hat sich mein ganzes Leben abgespielt. Die Leute sind hier grösstenteils noch normal, wertverbunden und geerdete geblieben.
Was ich weniger schätze: Es gibt viel, was wir für die Talschaften und Sprachminderheiten tun können, um sie wirklich zu stärken – und dafür stehe ich mit Überzeugung ein. Die zwei Frühfremdsprachen, bereits ab der 3. Primar, gehören sicherlich nicht zu den Mehrwert generierenden Ideen, die der SP-Regierungsrat vor Jahren hatte. Die Mobilität für Bündner Lehrlinge wird dadurch nämlich extrem eingeschränkt und die Sprachkompetenz in Italienisch ist sehr bescheiden. Wir würden diese Lektionen viel wertvoller einsetzen, um unsere Muttersprache Deutsch ernsthaft zu pflegen.